



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:  
Mitgliederversammlung 2022 am 26. März 2022  
in Viernheim**

## **Newsletter Nr. 181**

**28. Februar 2022**

Liebe DBFG-Mitglieder,

wie geht es weiter in Burkina Faso? Was bringen die Veränderungen den Menschen dort?

Vorneweg: Ich kenne nur einen Militärputsch, der für die Menschen dort Verbesserungen gebracht hat. Das war die Nelkenrevolution im April 1974 in Portugal. Und ich weiß von keinem Einsatz fremder Truppen nach dem zweiten Weltkrieg in einem Land, der für die Bevölkerung erfolgreich war.

Wie geht es weiter in Burkina Faso?

Ich kann hier nur stichwortartig einige Punkte angehen.

Schon jetzt wird heftig über die Verlängerung des Einsatzes der Bundeswehr im Rahmen von EUTM (<https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/mali-einsaetze/eutm-bundeswehr-eu-einsatz-mali>) und MINUSMA (<https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/mali-einsaetze/minusma-bundeswehr-un-einsatz-mali>) diskutiert (EUTM ist das Ausbildungsprogramm der EU, die Teilnahme daran könnte kippen; MINUSMA, das Stabilisierungsprogramm der VN, soll wohl weitergeführt werden. An Takuba, dem europäischen Einsatz zur Unterstützung von Barkhane, ist Deutschland nicht beteiligt.). Interessant ist, dass der Sahel in den deutschen Medien keine Randerscheinung mehr ist. Interessant ist zudem, dass in der Diskussion in den Medien das post(?)koloniale Verhältnis Westafrikas zu Frankreich angesprochen wird.

Welche Interessen hat die Bundesregierung im Sahel, dass sie einen so hochriskanten Einsatz der Bundeswehr bisher genehmigt hat? Ist es die Angst vor noch größeren Flüchtlingsströmen? Ist es der Schulterchluss mit Frankreich ohne wenn und aber? Geht wirklich vom Sahel die Gefahr terroristischer Anschläge in Deutschland aus?

Andrerseits: Was passiert, wenn die Bundeswehr und andere fremde Soldaten den Sahel verlassen? Was passiert mit den Menschen dort?

Burkina Faso und Mali sind vorübergehend von der CEDEAO ausgeschlossen, ihre Grenzen zu. Frankreich hat zum nächsten Sahel-G5-Gipfel Mali und Burkina Faso nicht eingeladen.

Mali wird vorgeworfen, die für dieses Jahr zunächst versprochenen Wahlen nicht abhalten, sie um bis zu fünf Jahren verschieben zu wollen. Aber weder die CEDEAO

noch die EU (auch Deutschland, das hinter dieser Forderung steht, nicht) können erklären, wie in einem Land, in dem Staat gerade noch auf einem Drittel des Territoriums präsent ist, demokratische Wahlen durchgeführt werden sollen. Mal abgesehen davon, dass Wahlen alleine einen Staat noch nicht zu einer Demokratie machen.

Oder, wie Bernd Doerries in der Süddeutschen Zeitung vom 17. Februar 2022 (Diesseits von Afrika, S. 4) schreibt: „Man hat in Brüssel und Berlin nie wirklich verstanden, dass es aus Sicht vieler Menschen in der Sahelzone keine wirkliche Wahl gibt, weil der, wie sie es sehen, ganze demokratische Zirkus nur aus einem ewigen Stühlerücken einer kleinen und korrupten Elite in der Hauptstadt besteht.“ Und dann fährt er weiter: „Wenn in Europa von einem neuen Verhältnis zu Afrika gesprochen wird, von einem Austausch auf Augenhöhe, dann wissen viele Bürger in Krisenregionen, was damit gemeint ist. Ihr redet mit den alten, schwarzen Männern da oben. Aber nicht mit uns.“

Und noch etwas geht mir durch den Kopf: 40 „neutralisierte“ Terroristen werden als Erfolg gefeiert, 40 bei einem Überfall getötete Gendarmen sind eine Katastrophe.

Es gibt so viele Widersprüchlichkeiten.

Nachdem dieses Vorwort bereits geschrieben war, marschierten die Russen in der Ukraine ein. Der Schock darüber sitzt tief. Es ist nun auch Krieg in Europa. Mit Folgen für uns. Hoffentlich versperrt er nicht ganz den Blick auf den Sahel.

Zum Schluss noch eine Information: Im Januar kehrte der Botschafter von Burkina Faso in Berlin, Simblice Honoré Guibila, nach Ouagadougou zurück.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.

✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘

**Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.**

✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘

<p>Jörg Lange ist seit <b>1418</b> Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.</p>		
<p>✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘</p>		
<p><b>Veranstaltungsübersicht 2022</b></p>		
26.08. – 28.08. 2022	African Book Festival <a href="https://africanbookfestival.de">https://africanbookfestival.de</a>	<b>Berlin</b>
<p>Die Angaben sind dem Portal <a href="http://africa-live.de">Africa live Magazin - News über und aus Afrika (africa-live.de)</a> entnommen.</p>		
<p><b>Ständige Fernsehsendungen zu Afrika</b></p>		

## TV5MONDE

Täglich 0:35 Uhr und 1:10 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

## BBC

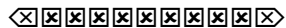
Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

Samstags 17:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

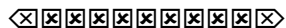
## **Bücher**

In Berlin hat die neue Buchhandlung InterKontinental eröffnet. Sie vertritt den Schwerpunkt Literatur aus Afrika. ([www.interkontinental.org](http://www.interkontinental.org))

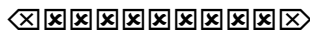
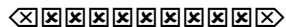
Bernhard Geiselmann



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika ([www.radioafrika.net](http://www.radioafrika.net)) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



## **Inhalt:**

<b>Presseschau</b>	4
<b>Burkina Faso</b>	
Burkina Faso: Junta ist laut internationalen Gesandten "sehr offen" für Gespräche	26
Prozess Thomas Sankara: Gilbert Diendéré hat an dem Komplott teilgenommen, das mit dem Staatsstreich geendet hat, davon ist Staatsanwalt Farama überzeugt.	27
Prozess „Thomas Sankara und 12 andere“	28
Integrationschwierigkeiten der zweisprachigen Schulen in den Dörfern Taré und Lué in Burkina Faso: Hindernisse und Lösungen	29
Leben am Abgrund: Der Steinbruch von Ouagadougou	30
Machtübernahme und -ausübung durch das MPSR: Paul Henri Sandaogo Damiba klärt auf	30
Übergang in Burkina Faso: Der „Balai Citoyen“ („Bürgerbesen“) schlägt eine Gesamtdauer von 36 Monaten vor.	31
Burkina Faso: Kommission schlägt 30 Monate bis zu den Wahlen vor	34
Burkina: "Es muss sich in der Gesellschaft eine Kultur der Ablehnung von Korruption entwickeln", fordert Dr. Luc Marius Ibriga	34
<b>Westafrika</b>	
Mali: Abzug der Militärkräfte Barkhane und Takuba, welche Lehren für die Zukunft?	36
<b>Afrika</b>	
35. Gipfeltreffen der Afrikanischen Union	38
AU-EU Gipfel	39

Bundespräsident Steinmeier zu Besuch im Senegal	40
<b>Kultur</b>	
Musik aus Burkina Faso	42
<b>Außerdem</b>	42



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser\*innen mitteilen können.



## **Presseschau:**

### **Sahel-Region: Wenn die Einsetzung der Sonderdelegationen für Gesprächsstoff sorgt**

6. Februar 2022

Das Kollektiv der Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC) der Sahel-Region traf sich am Abend des 5. Februar 2022 am Sitz des Mouvement burkinabè des droits de l'homme et des peuples (MBDHP) section du Séno (Burkinische Bewegung für Menschen- und Völkerrechte (MBDHP) Sektion Séno). Auf der Tagesordnung stand die Einsetzung der Sonderdelegation in der Sahel-Region.

Für das Kollektiv haben die Menschen in der Sahelzone bis zum Sturz des Regimes von Roch Kaboré mehr als vier Jahre damit verbracht, die Regierung vergeblich auf die Sicherheitslage in der Region anzusprechen. Die neuen Behörden des Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration (MPSR) haben die Einsetzung von Sonderdelegationen beschlossen, die die Geschicke der Gemeinden oder sogar der Regionen leiten sollen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111044>

### **Bobo-Dioulasso: Eine Koalition von Bewegungen fordert die MPSR auf, eine militärische Kooperation mit Russland einzugehen**

6. Februar 2022

Eine Koalition von Bewegungen, bestehend aus der "Bewegung Faso kunawolo debout" und der "Bewegung burkinabè halala", organisierte am Samstag, den 5. Februar 2022, ein Marsch-Meeting in Bobo-Dioulasso. Der Marsch durch die Straßen von Sya war eine Aufforderung an die neuen Behörden in Burkina Faso, ihre Position zur französischen Politik im Land der aufrechten Menschen darzulegen.

...

Der Sprecher der Koalition, Issiaka Porgo, ist der Ansicht, dass eine erste Rede mit programmatischen Zügen in einem Kontext, in dem das Volk nach dem Aufstand und dem Widerstand gegen den Putsch einen Bruch fordert, auf andere starke Erwartungen der Bevölkerung abzielen sollte, die über die Sicherheitsfrage hinausgehen. Daher fordern die Demonstranten die Revision der Militärabkommen zwischen Burkina und Frankreich und schlagen der Junta gleichzeitig vor, eine militärische Kooperation mit Russland einzugehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111043>

## **CAN 2021: Senegal an der Spitze Afrikas**

6. Februar 2022

Senegal ist der Gewinner des 33. Afrika-Cups der Nationen. Die "Lions de la Teranga" besiegten am Sonntag, den 6. Februar 2022, im Finale des CAN 2021 die Pharaonen von Ägypten nach Elfmeterschießen (0:0, 5:3).

<https://lefaso.net/spip.php?article111046>

## **Musikfestival "Allons à Bobo": Ein Schaufenster zur Förderung von burkinischen Künstlern**

6. Februar 2022

Die erste Ausgabe des Musikfestivals "Allons à Bobo" findet vom 4. bis 8. Mai 2022 in der Stadt Sya statt. Das Festival soll ein Forum für die Verbreitung von Musik und die Förderung burkinischer Künstler sein, indem es ihnen einen Rahmen für die Entfaltung ihrer Talente bietet. Die Mitglieder des Organisationskomitees traten am Freitagnachmittag, dem 4. Februar, vor die Presse, um die wichtigsten Punkte des Festivals zu erläutern.

Das Musikfestival "Allons à Bobo" (FEMABO) hat sich zum Ziel gesetzt, die burkinische Musik zu fördern und zu verbreiten. Laut den Referenten wird das FEMABO die besten burkinischen Künstler des Jahres bekannt machen, den Künstlern aus den Regionen Burkina Fasos durch Auftritte ein Forum zur Aufwertung bieten, aber auch das künstlerische und kulturelle Potenzial des Landes entdecken lassen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111045>

## **Auflösung der Gemeinderäte in Burkina: "Diese Sonderdelegationen sollten sich nicht in die Länge ziehen", warnt Youssouf Ouattara vom CIFOEB**

7. Februar 2022

Die Patriotische Bewegung für Restauration und Rettung (Mouvement patriotique pour la restauration et la sauvegarde, MPSR) hat per Dekret die Regional- und Gemeinderäte aufgelöst. Sie werden durch Sonderdelegationen ersetzt.

Diese Entscheidung hat weitreichende Folgen. Denn die Herausforderungen der guten Regierungsführung auf lokaler Ebene bleiben bestehen. Lefaso.net sprach mit einem Zivilverwalter, der sich mit Fragen der Gebietskörperschaften gut auskennt. Youssouf Ouattara, um den es hier geht, ist der Exekutivdirektor des Centre d'information, de formation et d'étude sur le budget (Zentrum für Information, Ausbildung und Studien zum Haushalt / CIFOEB). Er sprach mit uns über die Vor- und Nachteile der Auflösung von Regional- und Gemeinderäten. Er warnt jedoch davor, dass diese Entscheidung nicht von Dauer sein sollte.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111063>

## **Territorialer Sicherungspunkt: Mehrere Terroristen und improvisierte Sprengkörper vom 1. bis 6. Februar 2022 unschädlich gemacht**

7. Februar 2022

Die Streitkräftegruppe des Sektors Nord hat am 3. und 4. Februar 2022 bei einer Aufklärungsmission mehrere improvisierte Sprengvorrichtungen in der Provinz Soum unschädlich gemacht.

Zuvor, d. h. am 1. und 4. Februar 2022, stellte das gleiche Team die Versorgung der Bevölkerung von Tinakoff in der Provinz Oudalan und Foubé in Sanmatenga mit Lebensmitteln sicher.

Die Gruppierung des Sektors Mitte und Ost, insbesondere die Militäreinheit in Tankoualou (Provinz Komandjari), leitete eine Operation ein, bei der Geiseln befreit wurden. Im Zuge dieser Aktion wurden drei Terroristen neutralisiert.

Eine Einheit der Streitkräftegruppierung des West- und Südsektors sprengte bei einer Aufklärungsmission in Mangodara eine improvisierte Sprengvorrichtung. Es wurden keine Verluste an Menschenleben verzeichnet.

Neben den Erkundungsmissionen wurden auch Märkte und Kultstätten gesichert und Asphaltierungsarbeiten, insbesondere auf der Achse Dori-Gorom, durchgeführt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111079>

### **Burkina: Die Mitglieder der letzten Regierung von Roch Kaboré werden aufgefordert, die Ministerresidenzen zu räumen**

8. Februar 2022

In einem Kommuniqué, das am 8. Februar 2022 im nationalen Fernsehen verlesen wurde, forderte die Patriotische Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) die Mitglieder der letzten Regierung von Roch Kaboré auf, die Ministerialresidenzen innerhalb von 72 Stunden zu räumen.

Das MPSR fordert die Minister außerdem auf, "die ihnen zur Verfügung gestellten Fahrzeuge wieder dem staatlichen Fuhrpark zuzuordnen".

<https://lefaso.net/spip.php?article111092>

### **Frankophonie: Burkina von den Gremien der Organisation suspendiert**

8. Februar 2022

Der Ständige Rat der Frankophonie (Conseil permanent de la Francophonie, CPF) hat Burkina Faso nach einer außerordentlichen Sitzung am Dienstag, den 8. Februar 2022, in Paris per Videokonferenz unter dem Vorsitz der Generalsekretärin aus seinen Gremien suspendiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article111110>

### **Politischer Übergang in Burkina: Technische Kommission zur Ausarbeitung der Texte installiert**

8. Februar 2022

(Ouagadougou, 8. Februar 2022). Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, Vorsitzender des Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration (MPSR), hat am Dienstagnachmittag die Mitglieder der technischen Kommission zur Ausarbeitung des Textentwurfs und der Agenda für den Übergang eingesetzt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111107>

### **Burkina Faso: 14 Terroristen in Kossi erschossen**

8. Februar 2022

Die burkinische Armee setzt ihre Offensive gegen terroristische Gruppen fort. Gestern, am 7. Februar 2022, erschossen die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte zwischen Bomborokuy und Djibasso 14 Terroristen, darunter den Imam von Yalo (mutmaßlicher Komplize). Yalo ist ein kleines Dorf am Ortseingang von Bomborokuy, wenn man von Nouna in der Provinz Kossi kommt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-14-terroristes-abattus-dans-la-kossi/>

### **Burkina: Thomas-Sankara-Prozess für drei Wochen ausgesetzt**

8. Februar 2022

Der Prozess um die Ermordung von Thomas Sankara und seine Mitstreiter wurde am Dienstag in Ouagadougou für drei Wochen ausgesetzt, um der Verteidigung die Möglichkeit zu geben, sich vorzubereiten, wie die AIB feststellte.

Die Aussetzung erfolgte, nachdem die Militärstaatsanwaltschaft einen Strafantrag gegen die Angeklagten gestellt hatte.

Die Militärstaatsanwaltschaft forderte am Dienstag 30 Jahre Haft ohne Bewährung für den ehemaligen Präsidenten von Faso, Blaise Compaoré, und seinen ehemaligen Sicherheitschef Hyacinthe Kafando (beide in Abwesenheit verurteilt) sowie 20 Jahre Haft ohne Bewährung für General Gilbert Diendéré.

<https://netafrique.net/burkina-le-proces-thomas-sankara-suspendu-pour-trois-semaines/>

### **Cyberkriminalität in Burkina Faso: Mehr als 2500 Beschwerden und ein Schaden von mehr als einer Milliarde CFA-Francs (1,5 Mio. €) bis 2021 registriert**

9. Februar 2022

In Burkina Faso wie auch anderswo boomt der E-Commerce, und die Covid-19-Pandemie trägt dazu bei, dieses Wachstum weiter auszubauen. Seit dem Verkauf von Online-Artikeln in sozialen Netzwerken entstehen wie aus dem Nichts und es gibt praktisch keine Regeln, die diese Online-Aktionen leiten. Es ist also offensichtlich, dass soziale Netzwerke immer mehr zum Schauplatz der Cyberkriminalität werden. Ein Beweis dafür ist die steigende Zahl der registrierten Online-Betrügereien. Um die Auswirkungen des Handels über soziale Netzwerke und die Ausbreitung der Cyberkriminalität besser einschätzen zu können, sprach lefaso.net mit Julien Legma, dem Leiter der Abteilung für polizeiliche Zusammenarbeit bei der zentralen Brigade zur Bekämpfung der Cyberkriminalität (BCLCC).

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111123>

### **Burkina Faso: Mehr als zwanzig Terroristen in der Gemeinde Djigouè neutralisiert**

9. Februar 2022

Die nationalen Streitkräfte haben eine Operation in den Dörfern der Gemeinde Djigouè durchgeführt. Die Bilanz der in zwei Wochen durchgeführten Operation ist positiv.

Tatsächlich haben unsere FDS mehr als 20 Terroristen neutralisiert. Der Informant berichtet, dass einige Leichen von den Terroristen transportiert wurden. Die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte haben auch Geräte beschlagnahmt. Die Soldaten stellten auch mehr als vier Sprengladungen sicher.

Die Quelle von bafujiinfos fordert die Bevölkerung auf, zusammenzuarbeiten, um die Arbeit der FDS und der VDP vor Ort zu erleichtern.

[https://bafujiinfos.com/commune-de-djigoue-plus-dune-vingtaine-de-terroristes-neutralisee/?fbclid=IwAR0moJcCgBCfgl-D7jNUdBgVJSJ13V5I\\_VaYCHaOpDqJCrSUHhttpSBLtsR4](https://bafujiinfos.com/commune-de-djigoue-plus-dune-vingtaine-de-terroristes-neutralisee/?fbclid=IwAR0moJcCgBCfgl-D7jNUdBgVJSJ13V5I_VaYCHaOpDqJCrSUHhttpSBLtsR4)

### **Banwa: Ausrüstung eines Unternehmens in Brand gesteckt und die beiden Verantwortlichen von den Terroristen im Dorf Founè entführt**

9. Februar 2022

Laut einer Quelle von Burkinaweb.net wurde am Mittwoch, den 09. Februar 2022, im Dorf Founè, 15 km von der Gemeinde Sanaba entfernt, das Material der Firma, die sich um die Arbeiten an der Straße Dédougou-Solenzo kümmert, in Brand gesetzt.

Zwei Verantwortliche des genannten Unternehmens wurden von den Terroristen entführt.

<https://netafrique.net/banwa-le-materiel-dune-entreprise-incendiee-et-ses-deux-responsables-enleves-par-les-terroristes-dans-le-village-de-foune/>

### **Eisenbahn in Burkina: Kann Bolloré die Konzession verkaufen?**

10. Februar 2022

Seit dem letzten Quartal 2021 berichten die Medien über Pläne des französischen Milliardärs, sich aus Afrika zurückzuziehen, insbesondere um sich von seiner Tochtergesellschaft Africa Logistics zu befreien, die die Quelle seiner juristischen Schwierigkeiten in Frankreich und Burkina Faso ist. Africa Logistics hat eine kleine Tochter namens Sitarail, die Eisenbahngesellschaft, die vom Hafen von Abidjan nach Kaya fährt. Der Chef der Bolloré-Gruppe kann verkaufen, was ihm gehört, es ist sein Eigentum, er kann damit machen, was er will. Aber kann er auch das verkaufen, was dem ivoirischen und burkinischen Volk gehört?

<https://lefaso.net/spip.php?article111141>

### **Kampf gegen den Terrorismus: Die Barkhane-Truppe neutralisiert Mitglieder einer Terrorgruppe, die in den Angriff von Inata verwickelt war.**

10. Februar 2022

Die Barkhane-Truppe hat in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 2022 eine Operation gegen eine terroristische Gruppe mit etwa fünfzehn Mitgliedern durchgeführt. Diese Gruppe, die der Organisation Ansarul Islam angehört, hat zahlreiche Angriffe auf die Zivilbevölkerung in der Region Ouahigouya verübt, insbesondere durch das Anbringen von improvisierten Sprengsätzen an Verkehrsachsen.

Sie ist auch nicht nur an dem Angriff in Inata am 14. November 2021 beteiligt, bei dem 53 burkinische Gendarmen getötet wurden, sondern auch an dem Angriff auf einen Konvoi von Händlern in Titao am 21. Januar 2022, bei dem zwei burkinische Soldaten getötet wurden.

<https://lefaso.net/spip.php?article111158>

### **Kundé 2021: Drei Preisträger von Air Burkina ausgezeichnet**

10. Februar 2022

Am Donnerstag, dem 10. Februar 2022, fand die symbolische Übergabe der Preise von Air Burkina statt, die im Rahmen der 20. Ausgabe der Kundé, der Trophäen der burkinischen Musik, verliehen wurden, die am Freitag, dem 26. November 2021, stattfand. Im Rahmen der nüchternen Zeremonie wurden drei Preisträger geehrt. Es handelte sich um Donsharp aus Batoro, Miss Tania aus Burkina und Josey aus der Elfenbeinküste.

<https://lefaso.net/spip.php?article111145>

### **Burkina Faso: Der Verfassungsrat erkennt Paul-Henri Damiba als Präsident von Faso an**

10. Februar 2022

Auf seiner Sitzung am 8. Februar 2022 nahm der Verfassungsrat den Rücktritt von Roch Kaboré vom Amt des Präsidenten von Faso am 24. Januar 2022 zur Kenntnis. Er stellte offiziell fest, dass das Amt des Präsidenten von Faso ab demselben Datum vakant ist. Der Verfassungsrat teilte außerdem mit, dass ab dem 24. Januar 2022 Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba Präsident von Faso ist. Er muss den Eid vor dem Verfassungsrat ablegen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111133>

### **Burkina Faso: Obwohl besorgt, verurteilen die 15 UN-Mitglieder den Militärputsch nicht explizit**

10. Februar 2022



Ohne den Militärputsch vom 24. Januar ausdrücklich zu verurteilen, verabschiedeten die 15 Mitglieder des UN-Sicherheitsrats am Mittwoch eine gemeinsame Erklärung, in der sie ihre Besorgnis über die Lage in Burkina Faso zum Ausdruck brachten. Der von Ghana verfasste Text forderte auch die Freilassung des gestürzten Präsidenten Roch Marc Christian Kaboré.

<https://netafrique.net/burkina-faso-bien-que-preoccupes-les-15-membres-de-lonu-ne-condamnent-pas-explicitement-le-coup-detat-militaire/>

### **Alassane Balla Sakandé, der falsche Gefangene des Staatsstreichs vom 24. Januar 2022**

10. Februar 2022

Der ehemalige Präsident der Nationalversammlung, Allasane Bala Sakandé, war wie viele Führungskräfte der ehemaligen Mehrheit oder Regierungspartner unauffindbar. Am erbärmlichsten war der Fall von Alassane Balla Sakandé, der sich von seinen Verwandten als Gefangener ausgeben ließ.

Und es bedurfte einer Ankündigung des Präsidenten der Republik Paul-Henri Sandaogo DAMIBA, sich mit der ehemaligen Mehrheit und der Opposition treffen zu wollen, damit der ehemals allmächtige Präsident der Nationalversammlung und Vorsitzende der MPP aus seinem Versteck kam, um die Delegation seiner Partei anzuführen.

Am Vorabend des Treffens gegen 21 Uhr rief Alassane Bala Sankadé, der sich als Gefangener bezeichnete, Clément P. Sawadogo an, um ihm mitzuteilen, dass er die Delegation der Partei anführen werde. Dies überraschte seinen Gesprächspartner, der ihn im Gefängnis vermutete.

<https://netafrique.net/burkina-faso-alassane-balla-sakande-le-faux-prisonnier-du-coup-detat-du-24-janvier-2022/>

### **Burkina - Titao: Bewaffnete Männer fordern die Bevölkerung bestimmter Dörfer zur Räumung auf**



10. Februar 2022

Unbekannte bewaffnete Männer forderten am Dienstag die Bevölkerung der Dörfer Yeregué, Nassingre, Tibou und Beguetigué auf, ihre Häuser zu räumen.

Nachdem die bewaffneten Gruppen in der vergangenen Woche bei einem Angriff auf das Militärdetachement in Sollé zurückgeschlagen worden waren, kehrten sie am 08. Februar 2022 zurück und drohten der Bevölkerung der umliegenden Dörfer mit Vergeltung.

"Sie haben uns fünf Tage Zeit gegeben, um das Dorf zu verlassen. Wir sind gerade dabei, unsere Sachen zusammenzupacken. Wir wissen nicht einmal, wohin wir gehen sollen. Außer Sommé gibt es in der Gegend keine bewohnten Dörfer mehr", sagte ein Zeuge, den die AIB erreichte.

In den letzten Jahren haben sich die Angriffe in der Provinz Loroum (Titao) vervielfacht, was zu Tausenden von Vertriebenen in der Provinz Loroum geführt hat.

<https://netafrique.net/burkina-titao-des-hommes-armes-somment-les-populations-de-certains-villages-de-deguerpir/>

### **Burkina - Titao: Trotz der Versorgungskonvois, keine Lebensmittel auf dem Markt**

10. Februar 2022

Angesichts der Sicherheitslage in Titao werden in Zusammenarbeit mit den Verteidigungs- und Sicherheitskräften Initiativen entwickelt, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Der Haken an der Sache ist jedoch, dass nach der Ankunft der Konvois kein Lebensmittel auf dem Markt zu finden ist.

Die meisten der transportierten Waren sind Bestellungen, die bei den Händlern mit Vorauszahlung aufgegeben wurden. Das hat zur Folge, dass die Produkte, egal was transportiert wird, direkt in die Hände einiger Personen gelangen, die über die Organisation der Konvois gut informiert sind.

Die Situation ist so, dass die Suche nach Waren des täglichen Bedarfs auf dem Marktplatz zu einem Hindernislauf wird.

"Es ist, als ob es keine Versorgung gegeben hätte. Du kannst dein Geld haben und in Titao vergeblich nach einer Packung Zucker oder einem Liter Öl suchen, ganz zu schweigen von Reis oder Hirse. Es gibt nichts auf dem Markt, obwohl vorgestern ein Konvoi angekommen ist", empörte sich ein Anwohner, der anonym bleiben wollte.

Die Menschen halten es nicht mehr aus und wollen weg. Es ist erbärmlich. Bei jeder Versorgungsaktion ist es das Gleiche.

"Selbst beim letzten Mal war es das Gleiche. Kaum angekommen, ist nichts mehr auf dem Markt. Und das Problem ist, dass die Händler den Schwerpunkt auf den Treibstoff gelegt haben, während unsere oberste Priorität die Lebensmittel sind", schließt er.

Die Ernährungssituation in der Stadt Titao ist dramatisch, wie eine andere Quelle berichtet. "Wenn es nicht gelingt, die Händler besser zu sensibilisieren und zu organisieren, damit sie auf die Grundbedürfnisse reagieren, müssen sich die Behörden um die Versorgung des Ortes kümmern. Wir wissen, dass es Bemühungen gibt, aber es kann noch verbessert werden", sagte er, der anonym bleiben wollte.

<https://netafrique.net/burkina-titao-malgre-les-convois-de-ravitaillement-aucun-vivre-sur-le-marche/>

### **Ouagadougou: Stadtbehörden, darunter ein Bezirksbürgermeister, wegen Betrugs und Korruption unter Arrest gestellt**

11. Februar 2022

Nach Ermittlungen der Kriminalpolizei wurden einige Stadtbehörden, darunter ein Bezirksbürgermeister, wegen Betrugs und Korruption mit Bauträgern festgenommen.

Es stellte sich heraus, dass der Bürgermeister eines Arrondissements in Ouagadougou und seine Ratsmitglieder eine Parzelle und jeweils 400.000 FCFA (610,- €) als Gegenleistung für die Ausstellung gefälschter Parzellendokumente erhalten hatten.

<https://netafrique.net/ouagadougou-des-autorites-municipales-dont-un-maire-darrondissement-mises-aux-arrets-pour-escroquerie-et-corruption/>

### **Einsetzung der Sonderdelegationen: Präsident Paul-Henri Sandaogo Damiba will Leiter von Verwaltungsbezirken Maßnahmen frei von politischen Erwägungen**

12. Februar 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, traf heute Nachmittag mit den Gouverneuren, Hochkommissaren und Präfekten zusammen. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Kontinuität des öffentlichen Dienstes, die Einrichtung der regionalen und kommunalen Sonderdelegationen sowie die Ziele der

Patriotischen Bewegung für die Rettung und Restauration (Mouvement patriotique pour la Sauvegarde et la Restauration, MPSR).

Der Staatschef erinnerte die Delegation der Verwaltungsbezirksleiter an das Ziel des MPSR, "dem geschundenen Volk zu ermöglichen, seine Wunden zu lecken, seinen Zusammenhalt wieder aufzubauen und seine Integrität wiederzufinden. (...) Wir müssen uns also gemeinsam an die Arbeit machen, um eine zurückeroberte, geeinte und wohlhabende Nation zu schaffen", erklärte Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba. Er forderte die Leiter der Verwaltungsbezirke auf, die ihrem Amt entsprechende Pflicht zur Zurückhaltung zu beachten und loyale Diener des Staates zu sein. Er sagte: "Unabhängig von Ihren früheren Überzeugungen fordere ich jeden von Ihnen zu Besonnenheit und einem Handeln frei von politischen Erwägungen auf."

Zur Frage der Einsetzung der Sonderdelegationen betonte das Staatsoberhaupt, dass es wichtig sei, "keine bekannten Politiker mehr in der neuen Verwaltung zu finden", denn "der Rat der Gebietskörperschaft wird mit dem Ziel aufgelöst, seine Verwaltung aus dem politischen Einfluss zu lösen", erklärte der Präsident von Faso.

<https://netafrique.net/mise-en-place-des-delegations-speciales-le-president-paul-henri-sandaogo-damiba-veut-des-chefs-de-circonscriptions-administratives-des-action-debarrassees-de-toute-consideration-politique/>

### **Operation Barkhane: 40 Terroristen an der Grenze zwischen Burkina Faso und Benin neutralisiert**

13. Februar 2022

Am 8. und 9. Februar 2022 richteten sich koordinierte Angriffe bewaffneter terroristischer Gruppen in Benin gegen eine Patrouille von Rangern und anschließend gegen Angehörige der zur Verstärkung eingetroffenen Streitkräfte Benins.

Als Reaktion auf diese Angriffe setzte die Barkhane-Truppe

Luftkapazitäten ein, um die terroristischen Gruppen zu lokalisieren.

So wurde nach der Lokalisierung am 10. Februar 2022 ein Luftschlag mit einer REAPER-Drohne durchgeführt. Dadurch konnten etwa zehn Terroristen neutralisiert werden. Fünf Motorräder wurden ebenfalls zerstört.

Eine weitere Patrouille von Mirage-2000-Kampfflugzeugen führte drei weitere Angriffe durch, bei denen etwa 30 Terroristen neutralisiert und ein Pickup sowie zehn Motorräder zerstört wurden.

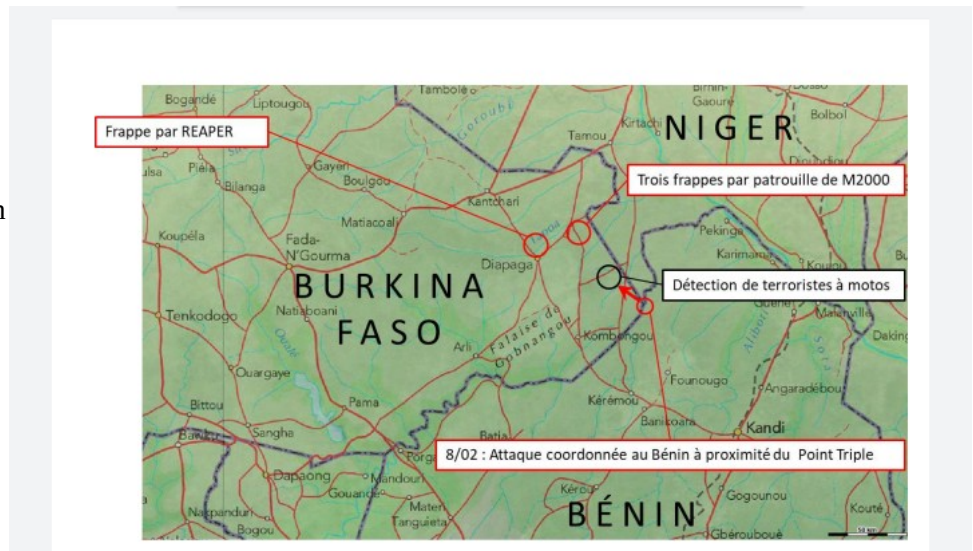
<https://lefaso.net/spip.php?article111194>

### **Staatsstreich: Dänemark setzt seine Hilfe für Burkina Faso und Mali teilweise aus**

13. Februar 2022

...

Nachdem Mali den Abzug der dänischen Truppen aus dem Land gefordert hatte, setzte Dänemark nun einen Teil seiner Entwicklungshilfe für Mali aus. Auch Burkina Faso war von der Aussetzung betroffen.



"Wir setzen den gesamten Plan aus und führen eine klare Überprüfung durch", sagte der dänische Entwicklungsminister Flemming Møller Mortensen in einem Interview mit einem lokalen Medienunternehmen. "Wir werden weiterhin humanitäre und zivilgesellschaftliche Projekte unterstützen, aber die Zusammenarbeit mit den zentralen Ministerien wird ausgesetzt und neu überdacht, mit den Vereinten Nationen und der EU", sagte er.

<https://netafrique.net/coup-detat-le-danemark-suspend-partiellement-son-aide-au-burkina-faso-et-mali/>

### **Bomben auf Burkina Faso**

13. Februar 2022

Nach dem bisher blutigsten Anschlag in Benin jagt Frankreich die Angreifer nach Burkina Faso. Dutzende Menschen sterben bei Luftschlägen.

<https://taz.de/Frankreichs-Angriffe-gegen-Terroristen!/5831314/>

### **Burkina: Titao seit über einer Woche im Dunkeln.**

13. Februar 2022

Nach einer Sabotage der Stromleitung in der Nähe von You durch bewaffnete Männer am Sonntag, den 6. Februar, ist die Stadt Titao im Dunkeln versunken.

Seitdem scheinen alle Aktivitäten im Leerlauf zu sein". Das Mahlen von Getreide ist schwierig geworden, da die meisten Mühlen nicht mehr funktionieren. Die Situation ist schwierig geworden, weil es den Dieselmühlen auch an Treibstoff mangelt", sagte eine Frau gegenüber der AIB.

Die Sicherheitslage in der Provinz Loroum ist nach wie vor besorgniserregend. Die Stadt Titao ist isoliert.

Niemand kann die Stadt betreten oder verlassen, ohne Gefahr zu laufen, entführt oder getötet zu werden. Bewaffnete Männer diktieren das Gesetz und kontrollieren die verschiedenen Verkehrsachsen, die den Ort versorgen.

Laut Zeugenaussagen aus der Ortschaft ist jeder andere Versuch, außerhalb der von den Verteidigungs- und Sicherheitskräften gesicherten Konvois zu fahren, zum Scheitern verurteilt.

Der Verkauf von Lebensmitteln ist rationiert. Kein Haushalt darf mehr als fünf Dosen Reis besitzen (eine Dose entspricht etwa 3 kg Reis).

<https://netafrique.net/burkina-titao-plonge-dans-le-noir-depuis-plus-dune-semaine/>

### **Macron lädt die Staatschefs der G5 Sahel ohne Burkina und Mali nach Paris ein**

14. Februar 2022

Der französische Präsident Emmanuel Macron lädt die Staatschefs der G5-Sahel-Länder für den kommenden Mittwoch nach Paris ein. Es handelt sich um den Nigerianer Mohamed Bazoum, den Tschader Mahamat Idriss Déby und den Mauretanier Mohamed Ould Ghazouani, wie RFI berichtete.

Die militärischen Übergangsbehörden von Burkina Faso und Mali waren nicht eingeladen worden.

Die Präsidenten der Afrikanischen Union, der Senegalese Macky Sall, der Cédéao, der Ghanaer Nana Akufo-Addo, des Europäischen Rates Charles Michel und der Chefdiplomat der EU, Josep Borrell, werden ebenfalls erwartet.

Und im Anschluss an dieses Treffen werden die Ankündigungen gemacht. Durch den französischen Präsidenten? Gemeinsam mit den europäischen, afrikanischen Staats- und Regierungschefs? "Alles wird noch diskutiert, es wird von den Entscheidungen abhängen", erklärt eine hochrangige französische diplomatische Quelle, die direkt involviert ist.

<https://netafrique.net/macron-invite-les-chefs-detat-du-g5-sahel-a-paris-sans-le-burkina-et-le-mali/>



**Produktion von Öko-Kohle in Burkina: "Eine Alternative für den Erhalt der Umwelt", so Abdoul Dramane Conombo, Beamter der Forstbehörde (Eaux et Forêts)**

15. Februar 2022

In Burkina Faso, insbesondere in Bobo-Dioulasso, nutzen viele Haushalte Holzkohle als Energiequelle für das tägliche Kochen. Dies geschieht aufgrund ihrer Kaufkraft, die es ihnen nicht erlaubt, Gas oder andere Arten von

Ressourcen zu nutzen. Die Herstellung dieses Brennstoffs führt jedoch zu massiver Entwaldung. Aus diesem Grund schlägt Abdoul Dramane Conombo, Kontrolleur der Forstverwaltung, eine umweltfreundliche Alternative vor, die den Haushalten hilft, eine saubere Ressource zu niedrigen Preisen zu erhalten, die weniger gefährlich ist als Holzkohle.

<https://lefaso.net/spip.php?article111261>

**Präsident Paul Damiba wird vereidigt und gibt die Farben seiner Regierung bekannt.**

16. Februar 2022

Der Präsident der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (MPSR), Oberstleutnant Paul Henri Sandaogo Damiba, hat am Mittwoch, den 16. Februar 2022, vor dem Verfassungsrat den Eid in seiner Eigenschaft als Präsident von Faso, Staatsoberhaupt und Oberbefehlshaber der Streitkräfte abgelegt.

Drei Wochen nach seiner Machtübernahme wird Oberstleutnant Paul Damiba nun offiziell vom Kollegium der Weisen des Verfassungsrats in sein Amt als Präsident von Faso eingesetzt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111269>

**Unsicherheit in Burkina: Verwaltungsinfrastrukturen in den Gemeinden Yondé und Koungny in Brand gesteckt.**

16. Februar 2022

Bewaffnete Männer haben am Mittwoch, den 16. Februar 2022, das Rathaus und die Präfektur von Yondé, einer Ortschaft etwa 15 Kilometer von Ouargaye (Centre-Est) entfernt, in Brand gesetzt, wie die Nachrichtenagentur von Burkina berichtet.

"Laut Zeugenaussagen haben diese Männer, die zahlreich auf dem Markt von Yondé erschienen waren, zunächst gepredigt, bevor sie die Gebäude angriffen, in denen die Verwaltung untergebracht war, insbesondere die Präfektur und das Rathaus", so die Agentur, die hinzufügt, dass auch eine Mobilfunkantenne in dieser Gemeinde verwüstet wurde.

Lokalen Quellen zufolge wurden auch eine Grundschule und das Rathaus in Koungny in der Provinz Nayala, etwa 20 km von Toma entfernt, von nicht identifizierten bewaffneten Männern verwüstet und in Brand gesteckt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111292>

**Koubri: Die Stauseen verfallen, die Bevölkerung versinkt in Verzweiflung und Ratlosigkeit.**

16. Februar 2022

Versandung, Verfall, Verlust der Tiefe, Nichtbeherrschung des Wassers und Verschmutzung - es fehlen die Worte, um den Zustand zu beschreiben, in dem sich die Staudämme von Koubri, Goughin-Poedogo und Azoum-Bongo befinden. Diese drei Staudämme in Koubri (Region Centre) kommen mehr als 96% der Bevölkerung der Gemeinde zugute. Ihr derzeitiger Zustand bedroht den Gemüseanbau und gefährdet die Fischerei, zwei der wichtigsten einkommensschaffenden Aktivitäten und Nahrungsquellen für die Haushalte. Und wenn nichts unternommen wird, besteht die Gefahr, dass diese Bauwerke nicht mehr dem Zweck dienen, für den sie errichtet wurden, und Tausende von Familien in Verzweiflung und Not geraten.

<https://lefaso.net/spip.php?article111271>

### **Zugang zu sauberem Trinkwasser: Wenn Goinré austrocknet, hat Ouahigouya Durst.**

17. Februar 2022

Die im nördlichen Teil von Burkina Faso, 180 km von der Hauptstadt Ouagadougou entfernt, gelegene Stadt Ouahigouya, Hauptort der Region Nord, hat seit langem mit dem Problem des Zugangs zu sauberem Trinkwasser zu kämpfen. Die Suche nach dem blauen Gold bereitet den Einwohnern in manchen Gegenden Kopfzerbrechen, da die Wasserhähne oft wochenlang nicht in der Lage sind, das kostbare Nass zu liefern. Als Gründe für die Situation werden unter anderem klimatische Unwägbarkeiten, fehlende Mittel zur Deckung der steigenden Nachfrage und vor allem das Austrocknen des Goinré-Stausees, einer der Hauptversorgungsquellen der Stadt, angeführt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111299>

### **Kampf gegen den Terrorismus in Mali: Der Elysée-Palast kündigt den endgültigen Abzug seiner Truppen an.**

17. Februar 2022

Im Vorfeld des gemeinsamen Gipfels der Afrikanischen Union und der Europäischen Union, der in wenigen Stunden in Brüssel beginnt, kündigte der französische Präsident Emmanuel Macron auf einer Pressekonferenz den vollständigen und endgültigen Rückzug der französischen Armee aus dem malischen Staatsgebiet an. Die Ankündigung erfolgte am Morgen des 17. Februar 2022 in Anwesenheit des amtierenden Präsidenten der UEMOA, Macky Sall, und des Präsidenten der ECOWAS, Nana Akufo-Addo.

<https://lefaso.net/spip.php?article111301>

### **Unsicherheit in Burkina: Bewaffnete Männer verbieten den Verkehr auf der Achse Bourzanga-Djibo.**

17. Februar 2022

Bewaffnete Männer haben am Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. Februar 2022 Fahrer von öffentlichen Verkehrsmitteln und Viehtransporten auf der Achse Bourzanga-Djibo in der Sahelzone mit dem Tod bedroht, wie die Nachrichtenagentur AIB berichtet.

Unseren Kollegen zufolge wurde ein Bus eines renommierten Transportunternehmens, der die Achse Ouagadougou- Djibo und umgekehrt frequentiert, am Donnerstag, den 17. Februar 2022, gegen 9 Uhr 4 km von Bourzanga abgefangen, als er um 7 Uhr von Djibo nach Ouagadougou unterwegs war.

Zeugenaussagen, die der AIB vorliegen, besagen, dass zwei Motorradfahrer in Zweiergruppen den Bus anhielten und die Identitäten der Insassen überprüften.

Danach hätten sie sich mit dem Fahrer abgesondert und ihm mit dem Tod gedroht, falls er die Fahrbahn wieder befahren sollte, berichteten die Zeugen der AIB.

Die gleichen Quellen ließen durchblicken, dass die bewaffneten Männer ihre Entscheidung mit den jüngsten Mitteilungen der burkinischen Armee begründeten, die angekündigt hatte, mehr als 100 ihrer Leute in der Gegend vernichtet zu haben.

"Sie haben gesagt, sie hätten mehr als 150 unserer Kämpfer getötet, aber das stimmt nicht. Wir sind immer noch da und von nun an ist die Djibo-Achse zu einer Todesachse geworden. Wer übertritt, wird die Konsequenzen tragen", sagten die bewaffneten Männer.

<https://lefaso.net/spip.php?article111308>

### **Sankara-Fall: Ouattara wird Compaoré nicht ausliefern: "Er ist in der Elfenbeinküste zu Hause".**

17. Februar 2022

Alassane Ouattara bewegt sich im Fall Thomas Sankara mit Krabbenschritten. Das Staatsoberhaupt der Elfenbeinküste zeigt keine Anzeichen dafür, Blaise Compaoré an die burkinische Justiz auszuliefern. Er besteht sogar darauf, dass Compaoré sich in Abidjan wohl fühlen sollte, trotz der dringenden Forderungen nach seinem Erscheinen im Prozess um die Ermordung von Sankara am 15. Oktober 1987.

<https://netafrique.net/affaire-sankara-ouattara-ne-va-pas-livrer-compaore-il-est-chez-lui-en-cote-divoire/>

### **Commune de Dori: Der große Teich stirbt.**



17. Februar 2022

Der große Teich der Gemeinde Dori, Hauptort der Region Sahel, stirbt. Um der anthropogen bedingten Versandung und den häufigen Überschwemmungen dieser Wasserressource entgegenzuwirken, wurde 2017 das Projekt "Dragage, assainissement et développement du bassin hydrographique de Dori (DRABHYD)" (Ausbaggern, Sanierung und Entwicklung des Wasserbeckens von Dori) durchgeführt. Entgegen allen Erwartungen sind die Wasserbauwerke (Ausbaggerung, Dalot, bewässerter Perimeter...), die für mehr als 1 Milliarde FCFA (1,5 Mio. €) für eine Dauer von sechs Monaten errichtet werden sollten, immer noch nicht fertiggestellt. Wie ist es zu dieser Situation gekommen? Wie stehen die Überlebenschancen dieses für die Sahelzone wichtigen Wasserreservoirs?

<https://netafrique.net/commune-de-dori-la-grande-mare-agonise/>

### **Burkina Faso: Forschungsprojekt zur Steigerung der Cashew-Produktion in der Comoé-Region gestartet**

17. Februar 2022

Am Donnerstag, den 10. Februar 2022, wurde in Banfora das Forschungsprojekt "Association des ruches colonisées par l'abeille domestique" (Vereinigung der von der Honigbiene besiedelten Bienenstöcke) gestartet, um die Produktion von Cashew zu steigern.

Das Forschungsprojekt "Association des ruches colonisées par l'abeille domestique Apis mellifera adansonii Latreille aux anacardiens soudaniens pour une amélioration de leur

production et de la production de miel de qualité de type monofloral" wurde nach einem Auftaktworkshop gestartet.

Das von der Abteilung für Lebens- und Erdwissenschaften/Institut für Wissenschaft und Technologie/Ecole normale supérieure getragene Projekt mit Gesamtkosten von 31.246.310 FCFA (47.500,- €) , von denen 28.733.010 FCFA (43.800,- €) vom FONRID (Fonds National de la Recherche et de l'Innovation pour le Développement) finanziert werden, hat eine Laufzeit von 36 Monaten und wird in Ouagadougou (Centre), Batié (Sud-Ouest) und Sidéradougou (Cascades) durchgeführt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-lancement-dun-projet-de-recherche-pour-booster-la-production-de-lanacarde-dans-la-comoe/>

### **Staatsstreich am 24. Januar 2022: Fast 76% der Burkinabè befürworten ihn laut einer Umfrage.**

18. Februar 2022

Das Institut de recherche et de sondage Apidon (IRSOA) führte im Februar 2022 eine Umfrage im gesamten Land durch. Ziel der Umfrage war es, den Prozentsatz der Personen zu ermitteln, die den Staatsstreich des Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration (MPSR), der am 24. Januar 2022 zum Sturz von Ex-Präsident Roch Marc Christian Kaboré führte, befürworteten oder ablehnten.

Die Studie stellt eine positive Aufnahme des Staatsstreichs fest (76%), wobei der Enthusiasmus insgesamt auf die Verärgerung über die Regierungsführung der vorherigen Machthaber und der Mehrheitspartei zurückzuführen ist. Im Einzelnen haben 23,78% der Befragten den Putsch "sehr gut" aufgenommen, 34,27% haben ihn "gut" aufgenommen und 17,79% haben ihn "ziemlich gut" aufgenommen. Nur 8,24% haben ihn als schlecht empfunden, während 15,54% sich gleichgültig zeigten...

<https://lefaso.net/spip.php?article111328>

### **Burkina Faso: Offensive in Loroum, die Terroristenbasis von Dougouri wurde zerstört, mehrere Terroristen neutralisiert**

18. Februar 2022

Die burkinische Armee hat erneut zugeschlagen. Die große Terroristenbasis Dougouri in der Provinz Loroum wurde am Mittwoch, den 17. Februar 2022, von einem Team aus FDS und VDP mit Unterstützung der Luftwaffe zerstört.

Neben der vollständig zerstörten Basis wurden mehr als zwanzig Terroristen neutralisiert und Waffen und Material sichergestellt.

Wie ebenfalls bekannt wurde, führte die Armee heute eine Operation gegen die Terroristenstützpunkte in Songtaba, Bouna und Hitté durch. Zu diesen Operationen liegen derzeit noch keine Bilanzen vor.

<https://netafrique.net/burkina-faso-offensive-dans-le-loroum-la-base-terroriste-de-dougouri-detruite-plusieurs-terroristes-neutralises/>



### **Mali: Die Übergangsbehörden fordern die Barkhan- und Takuba-Truppen auf, das Land unverzüglich zu verlassen.**

18. Februar 2022

Die Regierung der Republik Mali fordert "die französischen Behörden auf, die Barkhan- und Takuba-Streitkräfte unter der Aufsicht der malischen Behörden unverzüglich aus dem Hoheitsgebiet abzuziehen", sagte Regierungssprecher Colonel Abdoulaye Maïga in einer Erklärung, die am Freitag, den 18. Februar 2022, im Fernsehen verlesen wurde.



<https://lefaso.net/spip.php?article111317>

### **Verbesserung der Menschenrechte in Burkina: SPONG startet das Projekt Burkin'Yali in den dreizehn Regionen.**

18. Februar 2022

Das Ständige Sekretariat der Nichtregierungsorganisationen (SPONG) hat am Freitag, den 18. Februar 2022, in Ouagadougou das Projekt Burkin'Yali gestartet, das die Effektivität der Menschenrechte in Burkina verbessern und stärken soll. Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten (Januar 2022 - Dezember 2023), wird alle 13 Regionen des Landes abdecken und die Bereiche Gesundheit, Bildung, Wasser und sanitäre Grundversorgung betreffen.

Burkin'Yali, in der Sprache der Mooré, bedeutet Grundrechte der Burkinabè. Dieses Projekt, das Teil des Loses 1 der von der Königlich Dänischen Botschaft ins Leben gerufenen Initiative "Förderung der Menschenrechte und des sozialen Zusammenhalts 2021-2025" ist, wird vom Ständigen Sekretariat der NGOs getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 24 Monaten (Januar 2022 - Dezember 2023) und wird alle 13 Regionen des Landes abdecken und die Bereiche Gesundheit, Bildung, Wasser und Sanitärversorgung abdecken. Burkin'Yali hat ein Budget von 174.543.500 FCFA (266.000,- €) und wird von der Königlich Dänischen Botschaft über DANIDA mit 165.643.500 FCFA (252.500,- €) finanziert.

<https://lefaso.net/spip.php?article111315>

### **Burkina: Das Pog-gandaogo-Festival zur Förderung von Frauenrechten**

18. Februar 2022

Das Organisationskomitee des Festivals Pog-gandaogo (Festival der führenden Frauen) hat am Mittwoch, den 16. Februar 2022, in Ouagadougou eine Pressekonferenz veranstaltet, um die zweite Ausgabe vom 25. bis 27. März 2022 im Maison de la femme in Ouagadougou anzukündigen.

Das für diese zweite Ausgabe gewählte Thema lautet: "La femme face aux défis sanitaires et sécuritaires au Burkina Faso" (Die Frau vor den Herausforderungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit in Burkina Faso). Das Programm der Feierlichkeiten wurde entrollt. Junge Menschen können an Schulungen in Unternehmertum, Kochkunst, Kopftuchbinden und Make-up teilnehmen. Neben der Ausbildung werden eine öffentliche Konferenz, ein Boule-Wettbewerb, eine Modenschau, eine Spendensammlung für Binnenvertriebene und Bedürftige und eine Einkaufsstraße auf dem Programm stehen. Ein Abend mit Auszeichnungen (der Abend der Pog-gandaogo) wird kämpferische Frauen aus der Region Centre(Kadiogo) auszeichnen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111321>

### **Ernährungssituation in Burkina: Die Confédération paysanne du Faso schlägt Alarm.**

19. Februar 2022

Die Confédération paysanne du Faso (CPF) hat am Freitag, den 18. Februar 2022, eine Pressekonferenz abgehalten, um vor der Ernährungssituation in Burkina Faso zu warnen. Nach Angaben der CPF werden 12% der Burkinabé mit einer Ernährungskrise konfrontiert sein, wenn nicht dringend geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article111335>

### **Burkina Faso: Die Stadt Djibo wird erneut von Dschihadisten bedroht**

19. Februar 2022

Seit Donnerstag haben bewaffnete Gruppen die Bevölkerung in mehreren Vierteln der Stadt in der Provinz Soum aufgefordert, ihre Häuser zu räumen, da sie sonst "verstümmelt" werden würden. Die gleichen bewaffneten Männer haben Transportunternehmen verboten, nach Djibo zu fahren oder es zu verlassen, obwohl sich in der Stadt ein Militärlager befindet. Einige Quellen berichten von einer starken Präsenz von Verteidigungs- und Sicherheitskräften vor Ort.

Nach Angaben eines Einheimischen haben die Bewohner mehrerer Außenbezirke der Gemeinde Djibo das Ultimatum erhalten. "Wir haben die Sicherheitsverantwortlichen der Region alarmiert", berichtet ein Bewohner. Diese Bevölkerung der Stadtviertel musste in Richtung Stadtzentrum fliehen.

"Ein Bus wurde am Donnerstag unweit meines Dorfes abgefangen und bewaffnete Männer drohten dem Fahrer, er solle nicht mehr zurückkommen, sonst werde er geköpft", berichtete ein anderer Bewohner. Busse, die aus Ouagadougou kommen, werden in Bourzanga, etwa 50 km von Djibo entfernt, angehalten. Auch die Stadt kann niemand verlassen.

"Sie haben den Viehhändlern jede Durchfahrt von Namissiguia aus verboten. Niemand geht noch das Risiko ein, auf der Straße nach Djibo zu fahren", so eine lokale Verwaltungsbehörde.

Einrichtungen der nationalen Elektrizitätsgesellschaft und die Telefonanlagen wurden sabotiert. "Das einzige Mobilfunknetz, das noch funktionierte, wurde vor einigen Tagen abgeschaltet", so eine lokale Quelle. "Wir befürchten weiterhin eine Treibstoffknappheit", fährt die gleiche Quelle fort.

"Vor Ort in Djibo herrscht totale Verwirrung", schreibt Newton Ahmed Barry, der ehemalige Vorsitzende der Wahlkommission, und bittet darum, die Hauptstadt der Provinz Soum zu retten. "Die Armee ist in Djibo gut vor Ort präsent", lässt ein Einwohner wissen, der sich fragt, wie diese bewaffneten Männer die Stadt überfallen könnten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-ville-de-djibo-a-nouveau-sous-la-menace-jihadiste/>

### **Bilanz des MPSR-Coup de Force: Zwei Tote und ein Dutzend Verletzte.**

20. Februar 2022

Der am 23. und 24. Januar 2022 erfolgte Staatsstreich der Patriotischen Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration) hat zwei Tote und ein Dutzend Verletzte gefordert.

<https://lefaso.net/spip.php?article111350>

### **Ouagadougou: Demonstranten drücken ihre Unterstützung für das MPSR aus.**

20. Februar 2022

Am Samstag, den 19. Februar 2022, organisierte die Koalition der lebendigen Kräfte Burkina Fasos eine Kundgebung zur Unterstützung der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR). Ziel war es, "die Unterstützung des Volkes" für das neu eingesetzte Regime zu bekräftigen und es aufzufordern, die Beschwerden der Bevölkerung bei seinen Entscheidungen zu berücksichtigen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111349>

### **Sahel-Region: Workshop für junge Führungskräfte, die sich für den Friedensprozess engagieren**

20. Februar 2022

Das Konsortium Union fraternelle des croyants de Dori (UFC Dori), das diözesane Kommunikationszentrum von Ouahigouya und die Association pour le développement des communautés de l'Est haben über das Projekt PROD\_IVE (Förderung des interreligiösen Dialogs und des Zusammenlebens) am 17. Februar in Dori einen regionalen Workshop zur Mobilisierung von Jugendlichen aus lokalen Friedensstrukturen organisiert. Das Treffen brachte unter dem Thema "Beitrag lokaler Jugendinitiativen zum Friedensprozess" Jugendliche aus Seytenga, Gorom-Gorom und Dori sowie die Verwaltungsbehörden der Provinz Seno zusammen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111352>

### **Burkina Faso: Zwei Mitarbeiter eines Unternehmens bei einem Terroranschlag in der Sahelzone entführt und dann getötet**

20. Februar 2022

Zwei Arbeiter einer Firma, die die Verbindung Dori - Gorom-Gorom (burkinische Sahelzone) asphaltiert, wurden am Freitag bei einem Terroranschlag entführt und anschließend getötet, wie die Plattform zur Verfolgung terroristischer Bewegungen "Sahel Security" am Samstag mitteilte.

Laut derselben Quelle war der Angriff der vierte seiner Art gegen das Unternehmen "Kangala", das für die Asphaltierung zuständig ist.

Die Angreifer setzten außerdem eine Arbeitsmaschine in Brand, so die gleiche Quelle.

<https://netafrique.net/burkina-faso-deux-employes-dune-entreprise-enlevés-puis-tués-dans-une-attaque-terroriste-dans-le-sahel/>

### **Medien: Reporters du Faso fordert das MPSR auf, das Recht auf Information zu respektieren.**

20. Februar 2022

Bei der Vereidigung des Präsidenten von Faso, Oberstleutnant Paul Henri Sandaogo Damiba (Vorsitzender des Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration), im Verfassungsrat am Mittwoch, den 16. Februar 2022, kam es zu Zwischenfällen, die von Journalisten, die vor Ort berichteten, beobachtet wurden und die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Informationsbeschaffung behinderten. So wurden Journalisten, die außerhalb des Saals Aufnahmen machen wollten, von der Veranstaltung ferngehalten.

Dasselbe gilt für andere Aktivitäten, bei denen die Medien Bilder nur von den Kommunikationsabteilungen der Präsidentschaft von Faso erhalten.

Der Verein Reporters du Faso ist besorgt über diese Situation, in der die nationale Presse (öffentlich, privat) ins Abseits gedrängt wird. Wir hoffen, dass diese Situation vorübergehend ist und sich nicht in eine goldene Regel verwandelt. Dies würde einen schweren Rückschritt im Bereich der Pressefreiheit darstellen.

Reporters du Faso fordert die neuen Behörden auf, die geltenden Konventionen und Gesetze zu respektieren und den Zugang zu Informationsquellen zu erleichtern. Welche Konventionen und Gesetze durch die Verfassung und die Grundakte der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) garantiert werden.

<https://netafrique.net/medias-reporters-du-faso-invite-le-mps-r-au-respect-du-droit-dinformer/>

### **Burkina Faso: Rund 60 Menschen werden bei einer Explosion auf einer Goldgräberstätte getötet.**

21. Februar 2022

Wie unsere Kollegen von AIB berichten, hat eine Explosion auf einer Goldgräberstätte zahlreiche Menschenleben gefordert.

Das Drama ereignete sich am 21. Februar 2022 auf der Goldwaschanlage Gbomblora, die etwa 15 km von Gaoua entfernt im Südwesten des Landes der aufrechten Menschen liegt.

Nach vorläufigen Angaben gab es rund 60 Tote.

<https://lefaso.net/spip.php?article111366>

### **8. März 2022 in Burkina: Die Verkäuferinnen von Pagne beklagen einen trostlosen Markt.**

21. Februar 2022

Der Internationale Tag der Rechte der Frau, der jedes Jahr am 8. März gefeiert wird, schreitet mit großen Schritten voran. Drei Wochen vor der Feier reiben sich die Verkäuferinnen der gewebten und bedruckten Pagnes des 8. März nicht gerade die Hände. Sie beklagen einen Mangel an Begeisterung und einen düsteren Markt.

<https://lefaso.net/spip.php?article111358>

### **Burkina Faso: Die Schlinge um Roch Marc Christian Kaboré zieht sich immer enger zu**

21. Februar 2022

Fast einen Monat nach seinem Sturz wurde der ehemalige Präsident plötzlich an einen anderen Ort versetzt. Und er unterliegt immer mehr Einschränkungen. Roch Marc Christian Kaboré, der seit dem 25. Januar in der Ministervilla untergebracht war, in der er regelmäßig seine Gäste empfing, wurde laut der Zeitung Jeune Afrique am 17. Februar unerwartet und ohne Erklärung in ein neues Haus verlegt, das sich ebenfalls im Stadtteil Ouaga-2000 befindet.

Während der ehemalige Präsident bislang ohne Zwang seine Familie, darunter seine Frau Sika und ihre beiden Kinder oder seinen Leibarzt Dr. Evariste Dabiré, empfangen konnte, hat die herrschende Junta nun auch beschlossen, seine Haftbedingungen zu verschärfen.

Nach Angaben des afrikanischen Mediums sind Besuche nun auf eine Stunde pro Tag beschränkt und es ist ihm untersagt, mit der Außenwelt zu kommunizieren, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung vor. Seine Telefone, die ihm vor mehreren Wochen abgenommen worden waren, wurden ihm noch immer nicht zurückgegeben. Schließlich "wachen" die Spezialeinheiten über ihn.

<https://netafrique.net/burkina-faso-letau-se-resserre-sur-roch-marc-christian-kabore/>

### **Unsicherheit in der Region Nord: Titao findet allmählich sein Lächeln wieder.**

22. Februar 2022

Die Stadt Titao, die Hauptstadt der Provinz Loroum, ist dank der Versorgung der Bevölkerung mit dem Nötigsten am Dienstag, den 22. Februar 2022, wieder aufstanden.

Wie mehrere lokale Quellen berichten, ist heute Nachmittag ein großer Konvoi in Titao eingetroffen, einer Ortschaft, die 45 Kilometer von Ouahigouya, der Hauptstadt der Region Nord, entfernt liegt.

Seit Beginn der Unsicherheit hat der Großteil der Bevölkerung der vier Gemeinden der Provinz Loroum in Titao Zuflucht gesucht. Dies führte zu einem enormen Bedarf an Grundnahrungsmitteln und grundlegender sozialer Infrastruktur.

Titao, das bereits von den großen städtischen Zentren isoliert war, wurde seit dem Angriff auf den Konvoi, bei dem am 23. Dezember 2021 zehn Kilometer von Titao entfernt der berühmte Sicherheitshelfer Soumaïla Ganamé, genannt Ladji Yôro, und

viele seiner Kameraden gefallen sind, praktisch von jeglicher Versorgung abgeschnitten.

Mit dieser "wichtigen" Versorgung, die am Dienstag dank der gemeinsamen Anstrengungen der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte und der Freiwilligen zur Verteidigung des Vaterlandes (VDP) zustande kam, ist die Bevölkerung erleichtert.

Die Freude ist umso größer, als die Stadt seit gestern, Montag, den 21. Februar 2022, auch wieder über Strom verfügt, der seit Anfang Februar wegen der Sabotage von Strommasten durch Banditen ausgefallen war.

<https://lefaso.net/spip.php?article111403>

### **Eisenbahnstrecke Abidjan-Kaya-Tambao: Das Konsortium "Burkina 2050" fordert die Aufhebung der Verwaltung durch die Bolloré-Gruppe.**

22. Februar 2022

Das Konsortium "Burkina 2050" veranstaltete am Dienstag, den 22. Februar 2022, eine Pressekonferenz, um die Mängel des Verhandlungsrahmenabkommens für die Sanierung, den Bau und den Betrieb der Eisenbahnstrecke Abidjan-Kaya-Tambao anzuprangern, das zwischen Burkina Faso, der Elfenbeinküste und der Bolloré-Gruppe unterzeichnet wurde.

<https://lefaso.net/spip.php?article111404>

### **EU-Afrika-Gipfel: Das Europäische Parlament fordert das MPSR auf, die Immunitätsklausel im Statut der Spezialkräfte zu überarbeiten.**

22. Februar 2022

Das sechste Gipfeltreffen zwischen der Europäischen Union und der Afrikanischen Union fand vom 17. bis 18. Februar 2022 in Brüssel statt. An dem Treffen nahmen Staats- und Regierungschefs teil und es wurde gemeinsam vom Präsidenten des Europäischen Rates, Charles Michel, und dem Präsidenten der AU, Macky Sall, geleitet. Am Ende nahm das Europäische Parlament mehrere Entschlüsse zur politischen Krise in Burkina Faso an. Unter den zahlreichen Anträgen befindet sich auch einer zur Überarbeitung der Immunitätsklausel im Statut der Spezialeinheiten.

<https://lefaso.net/spip.php?article111400>

### **Afrikanische Sprachen: Eine Woche, um sie zu fördern.**

22. Februar 2022

Die Afrikanische Akademie der Sprachen der Afrikanischen Union (ACALAN-UA) organisiert in Partnerschaft mit den Akteuren der Sprachförderung in Burkina Faso vom 24. bis 28. Februar 2022 eine Woche der afrikanischen Sprachen unter dem Motto "Afrikanische Sprachen: Hebel, um das Afrika, das wir wollen, zu bauen". Diese Information wurde den Journalisten am Dienstag, den 22. Februar 2022, im Rahmen einer Pressekonferenz im Institut des sciences des sociétés (INSS) in Ouagadougou zur Kenntnis gebracht.

<https://lefaso.net/spip.php?article111389>

### **Textentwurf und Agenda für den Übergang: Der Präsident von Faso erhält den Bericht der technischen Kommission für die Ausarbeitung.**

23. Februar 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, Vorsitzender des Mouvement Patriotique pour la Sauvegarde et la Restauration (MPSR), hat heute Morgen in Ouagadougou den Bericht der technischen Kommission zur Ausarbeitung der Textentwürfe und der Agenda für die Transition erhalten.

Ein Bericht, der aus dem Entwurf einer Verfassungscharta für die Übergangszeit, der Agenda für die Übergangszeit und einer Wertecharta zur Unterstützung der vom Präsidenten von Faso angekündigten Neugründung besteht.

<https://lefaso.net/spip.php?article111417>

### **Burkina: Auf dem Weg zu einer 30-monatigen Übergangszeit?**

23. Februar 2022

Burkina erwägt eine 30-monatige Übergangszeit vor den Wahlen, wie die Nachrichtenagentur Reuters am Mittwoch, den 23. Februar 2022, über ihre Website unter Berufung auf eine anonyme Quelle aus dem Präsidentsamt berichtete.

<https://lefaso.net/spip.php?article111435>

### **Burkina: Aussetzung des Exports von Getreidemehl**

23. Februar 2022

Mit einer von seinem Generalsekretär unterzeichneten Mitteilung vom 23. Februar 2022 bringt das Ministerium für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen der Bevölkerung und den Händlern zur Kenntnis, dass die Ausfuhr von Getreidemehl (Hirse, Mais, Sorghum) im gesamten Land ausgesetzt ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article111434>

### **Getreidepreise: Der Anstieg belastet den Warenkorb.**

23. Februar 2022

Die Burkinabè sind bereits durch die nationale Lage beunruhigt und sehen sich heutzutage mit steigenden Getreidepreisen konfrontiert, die sich negativ auf den Alltag einiger Familien auswirken.

...

Laut dem Bulletin der SONAGESS (Société Nationale de Gestion des Stocks de Sécurité Alimentaire) sind die durchschnittlichen Einzelhandelspreise für lokale Hirse und Weißsorghum um 32 % und die für Mais um 36 % gestiegen.

<https://lefaso.net/spip.php?article111432>

### **Koumpelogo: Bewaffnete Männer brennen das Rathaus von Lalgaye nieder.**

23. Februar 2022

Nicht identifizierte bewaffnete Männer haben am Mittwoch, den 23. Februar 2022, das Rathaus von Lalgaye in der Provinz Koumpelogo in Brand gesetzt.

Laut Zeugenaussagen vor Ort drangen sie gegen 18.30 Uhr in die Gemeinde ein. Sie blockierten zunächst die Straßenverbindungen und versammelten dann die Bevölkerung auf dem Gelände des Marktes, wo sie Predigten hielten.

Nach letzten Informationen sollen die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte eingetroffen sein und die Sicherheit in der Gemeinde verstärkt haben.

<https://lefaso.net/spip.php?article111439>



### **CAN Frauen Marokko 2022 : Die Etalons-Damen sichern sich die Qualifikation**

23. Februar 2022

Die Etalons-Damen haben ihr Qualifikationsticket für den Afrika-Cup der Frauen bestätigt, indem sie am Mittwoch, den 23. Februar 2022, ihre Gegner aus Guinea-Bissau mit 1:0 besiegten.

<https://lefaso.net/spip.php?article111429>

### **Angriff auf die Gendarmerie von INATA und der Fall von Oberstleutnant Zoungrana: Laut Militärstaatsanwaltschaft wird Anklage erhoben.**

24. Februar 2022

Die Militärstaatsanwaltschaft beim Militärgericht Ouagadougou informiert die Öffentlichkeit darüber, dass die Militärstaatsanwaltschaft nach dem Bericht über die administrative Untersuchung des Angriffs auf die Abteilung der nationalen Gendarmerie in INATA am 14. November 2021 und angesichts der Ergebnisse ein Verfahren gegen Unbekannt wegen folgender Straftaten eingeleitet hat :

- Gefährdung der Person eines anderen ;
- Unterlassung der Hilfeleistung für eine Person in Gefahr ;
- Verweigerung des Gehorsams ;
- und alle anderen Straftaten ;

Der Fall wird einem Untersuchungsrichter übergeben, der den Auftrag hat, mit allen rechtlichen Mitteln zu informieren und X sowie die Anklagepunkte gegen diese(n) Verdächtigen zu ermitteln. Die Untersuchung läuft seit dem 11. Januar 2022 und einige Angehörige der Gendarmerie Nationale wurden bereits vernommen.

Darüber hinaus erinnert der Militärstaatsanwalt die Öffentlichkeit daran, dass die am 14. Januar 2022 eröffneten Ermittlungen gegen Oberstleutnant ZOUNGRANA Mohamed A. Emmanuel und mehreren anderen Militär- und Zivilpersonen ebenfalls weiterlaufen.

<https://netafrique.net/attaque-de-la-gendarmerie-dinata-et-affaire-lieutenant-colonel-zoungrana-des-poursuites-sont-en-cours-selon-le-parquet-militaire/>

### **Burkina Faso: Die Bewohner von Yalka in Bam werden aufgefordert, sich zu entwaffnen und ihr Dorf zu verlassen**



24. Februar 2022

Bewaffnete Männer sabotierten gestern Abend die Telefonanlagen in Yalka und zündeten den Sitz der Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) an, bevor sie die Bewohner aufforderten, sich zu entwaffnen und das Dorf innerhalb von 24 Stunden zu verlassen, wie die AIB von Zeugen erfuhr.

Eine bewaffnete Gruppe von Zweiertteams auf zweirädrigen Maschinen stürmte am Mittwoch, den 23. Februar 2022, gegen 17 Uhr in das Dorf Yalka, das 18 km nördlich von Kongoussi liegt und zur Gemeinde Kongoussi gehört.

"Sie kamen aus allen vier Ecken des Dorfes gleichzeitig. Nachdem sie das Dorf umzingelt hatten, begann die Bevölkerung zu fliehen. Sie jagten einige Bewohner, um sie zur Rückkehr zu zwingen. Einem alten Mann, der auf der Flucht sogar gestürzt war, halfen sie, indem sie ihn aufhoben und ihm die Richtung wiesen, in die er sich versammeln sollte. Sie haben die Bevölkerung an diesem Ort versammelt und ihnen

befohlen, das Dorf bis spätestens Donnerstag, den 24. Februar 2022, um 6 Uhr zu verlassen", berichtete ein Zeuge der AIB.

Nach der Versammlung zündeten die Besucher den Sitz der VDP und den Sendemast eines Mobilfunkanbieters an, um das Dorf zu isolieren. Bis Mittwoch um 22 Uhr bestätigten mehrere Zeugen, die von der AIB kontaktiert wurden, dass die Einrichtungen noch immer in Flammen standen.

Die bewaffneten Männer forderten die VDP auf, ihnen ihre Waffen zu übergeben, wenn sie Frieden haben wollten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-les-habitants-de-yalka-dans-le-bam-sommes-de-se-desarmer-et-de-quitter-leur-village/>

### **Burkina Faso: Mutmaßliche Terroristen entführen Fahrzeug einer NGO in Lékuy (Nouna - Boucle du Mouhoun)**

24. Februar 2022

Ein Fahrzeug einer in Dédougou (Boucle du Mouhoun) ansässigen NGO wurde am Mittwochmorgen von bewaffneten Männern in Lékuy, einem Dorf in der Gemeinde Bourasso auf der Strecke Dédougou-Nouna, entführt.

Laut der Zeitung Sidwaya, die die Information enthüllte, wurden die vier Insassen, die auf dem Weg nach Nouna waren, auf der Straße von diesen Personen angehalten, die ihnen befahlen, das Fahrzeug einfach freizugeben. "Diese führten den Befehl aus", so die staatliche Zeitung.

Sidwaya berichtet, dass die Mitarbeiter der NGO unversehrt zu ihrer Basis in Dédougou zurückkehren konnten und die NGO die Information bestätigte, das Fahrzeug jedoch noch immer nicht gefunden wurde.

<https://netafrique.net/burkina-faso-un-vehicule-dune-ong-retire-par-de-presumes-terroristes-a-lekuy-nouna-boucle-du-mouhoun/>

### **Schlechte Agrarkampagne in Burkina: "Da die Niederschlagsmenge der Hauptgrund für unser Elend ist, müssen wir die Produktionsweise ändern", schlägt Bassiaka Dao vor.**

25. Februar 2022

Die Ernährungssituation in Burkina Faso 2021-2022 ist katastrophal, was die Pressekonferenz der Confédération paysanne du Faso (CPF) am Freitag, den 18. Februar 2022, sehr gut veranschaulichte. Wir haben uns mit dem CPF-Präsidenten Bassiaka Dao getroffen, um mehr über die Situation zu erfahren und Lösungen zu sammeln, damit das Schlimmste nicht eintritt.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111486>

### **Eisenbahnstrecke Abidjan - Ouagadougou: "SITARAIL hat den Eisenbahnbetrieb bewahrt".**

25. Februar 2022

Die Generalsekretärin von SITARAIL äußert sich zu den Aktionen von SITARAIL, dem revidierten Konzessionsvertrag (CCR) und den Herausforderungen, denen sich die Eisenbahn zwischen Burkina und der Elfenbeinküste stellen muss.

Das Gespräch finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111499>

### **Burkina: REN-LAC fordert die Prüfung der ministeriellen Sektoren Sicherheit und Verteidigung.**

25. Februar 2022



Das Nationale Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung (REN-LAC) fordert ein Audit der ministeriellen Sektoren Sicherheit, Verteidigung und Gebietskörperschaften. Das REN-LAC ist davon überzeugt, dass der Kampf gegen Korruption und schlechte Regierungsführung durch einen Bruch mit den alten Praktiken, die unter den Regimen des CDP und des MPP üblich waren, im Mittelpunkt der aktuellen Prioritäten stehen muss.

<https://lefaso.net/spip.php?article111477>

### **Burkina Faso: Offensive der Armee in der Zone von Lalgaye, Ouargaye, Warweogo in der Region Centre Est**

25. Februar 2022

Am Freitag, den 25. Februar 2022, starteten die FDS (Sicherheitskräfte) am frühen Morgen eine simultane Offensive gegen HANI-Stellungen (HANI: Homme Armé Non Identifié) in der Zone Lalgaye, Ouargaye, Warweogo in der Region Centre Est von Burkina Faso.

Die Luftangriffe wurden von der Luftwaffe ausgelöst. Etwa 20 HANI wurden getötet und Material zerstört.

Auch illegale Goldwäscher in der Gegend von Warweogo wurden von den Angriffen getroffen (die Regierung hatte nach dem Angriff auf das CRS-Lager die Einstellung der Arbeiten an den Goldgräberstätten angeordnet).

Die Durchsuchung wurde eingeleitet. Leider kam es in der Nähe von Ouargaye zu einem Zwischenfall mit einer Mine. Zwei FDS fielen und zwei wurden verletzt.

Trotzdem ging die Arbeit weiter. Etwa 20 HANI wurden bei den Durchkämmungen neutralisiert.

Angesichts des Beschusses durch die FDS zogen sich die HANI in den Yondé-Wald zurück und flohen in Richtung Osten.

<https://netafrique.net/burkina-faso-offensive-de-larmee-dans-la-zone-de-lalgaye-ouargaye-warweogo-dans-la-region-du-centre-est/>

### **Hungerkrise in Burkina: "Die Katastrophen von heute resultieren aus den unbehandelten Verwundbarkeiten von gestern", so Issaka Ouandaogo von Oxfam Burkina.**

26. Februar 2022

Während der Hungerperiode (Juni bis August 2022) werden 2.403.482 Menschen in den Regionen Centre-Nord, Nord, Ost und vor allem in der Sahelzone nicht wissen, woraus ihre nächste Mahlzeit bestehen wird, so die Prognosen der Akteure im Kampf gegen die Ernährungsunsicherheit. In einem Interview mit der Zeitung Lefaso.net schlägt der Leiter der Einflussseinheit von Oxfam Burkina, Issaka Ouandaogo, Alarm.

Das Interview finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111507>

*Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum*



## **Burkina Faso:**

### **Burkina Faso: Junta ist laut internationalen Gesandten "sehr offen" für Gespräche**

*Eine gemeinsame Delegation der Ecowas und der Vereinten Nationen traf sich mit Paul-Henri Sandaogo Damiba, dem neuen starken Mann des Landes, und dem gestürzten Präsidenten Roch Marc Christian Kaboré.*

Die Junta, die vor einer Woche in Burkina Faso die Macht übernommen hat, ist "sehr offen" für Gespräche. Dies versicherten internationale Emissäre, die am Montag, den 31. Januar in Ouagadougou mit dem neuen starken Mann des Landes zusammentrafen, aber auch mit dem gestürzten Präsidenten Roch Marc Christian Kaboré, dem es "sehr gut" geht.

"Die Gespräche waren sehr offen. Sie schienen sehr offen für die Anregungen und Vorschläge zu sein, die wir ihnen gemacht haben. Für uns ist das ein gutes Zeichen", sagte die ghanaische Außenministerin Shirley Ayorkor Botchwey vor der Presse. Sie leitete eine gemeinsame Delegation der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) und der Vereinten Nationen, die sich am Mittag mit Paul-Henri Sandaogo Damiba, dem neuen starken Mann Burkinas, und mehreren Mitgliedern der seit dem Putsch herrschenden Junta getroffen hatte. "Ich glaube, wir haben uns gut verstanden, wir hatten einen sehr guten Austausch mit dem Staatschef. Was ich festgestellt habe, ist ihre Bereitschaft, mit der ECOWAS zusammenzuarbeiten", sagte Jean-Claude Kassi Brou, der Präsident der Kommission der westafrikanischen Organisation.

Die Delegation hatte auch Gelegenheit, den gestürzten Präsidenten zu treffen, der am 24. Januar nach seiner Festnahme durch die Putschisten zum Rücktritt gezwungen worden war. Er wurde in einer Villa in Ouagadougou unter Hausarrest gestellt. "Es geht ihm sehr gut", versicherte Annadif Mahamat Saleh, Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen für Westafrika und die Sahelzone (Unowas), und betonte, dass die Delegation "seine Freilassung gefordert" habe. "Wir hatten ein kurzes Gespräch mit ihm und er ist in einer guten Verfassung. Es scheint ihm gut zu gehen, er hat Zugang zu seinen Ärzten und kann Besuche von seiner Familie empfangen", ergänzte Botchwey.

### **Die USA rufen zur Freilassung von Kaboré auf.**

Zuvor hatte die Junta MPSR (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration) angekündigt, "die Kontinuität des Staates bis zur Einsetzung der Übergangsgremien" zu gewährleisten, wie es in einem "acte fondamental" heißt, der von einem ihrer Mitglieder, Oberstleutnant Cyprien Kaboré, im nationalen Fernsehen verlesen wurde. In dem Text heißt es, dass "der Grundakt die Aussetzung der Verfassung aufhebt", dass die MPSR zum "zentralen Organ" der Institutionen und ihr Präsident zum "Staatsoberhaupt und Oberbefehlshaber der nationalen Streitkräfte" wird. Die Grundakte garantiert die Unabhängigkeit der Justiz und die Unschuldsvermutung sowie die in der Verfassung enthaltenen Grundfreiheiten, insbesondere die Freizügigkeit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit.

Ein Dekret beendete zudem das Amt des Generalstabschefs der Streitkräfte, Gilbert Ouedraogo, in einem Land, das seit 2015 immer häufiger von Angriffen dschihadistischer Gruppen heimgesucht wird, die die Machthaber von Herrn Kaboré nicht eindämmen konnten.

Nachdem Burkina Faso am Freitag von den Gremien der ECOWAS suspendiert worden war, wurde es am Montag von denen der Afrikanischen Union (AU) suspendiert, "bis die verfassungsmäßige Ordnung im Land effektiv wiederhergestellt ist", wie in Mali und Guinea, wo ebenfalls das Militär die Macht übernommen hat. Die USA sagten am Montag, dass sie diese Entscheidungen der ECOWAS und der AU unterstützen und forderten ihrerseits die Freilassung von Roch Marc Christian Kaboré. "Wir teilen die Besorgnis der afrikanischen Führer über die Handlungen der Militärs in Burkina Faso, vor allem über die Aussetzung der Verfassung und den Sturz eines demokratisch

gewählten Präsidenten und einer Nationalversammlung", sagte Ned Price, Sprecher des US-Außenministeriums, in einer Erklärung.

### **Ein wichtiger Verbündeter von Paris im Kampf gegen den Dschihadismus.**

Die Ecowas hatten bereits am Samstag eine Delegation aus mehreren Armeechefs der Region zu einem Treffen mit dem Junta-Chef, Oberstleutnant Damiba, entsandt. Die Staats- und Regierungschefs der ECOWAS wollen sich am Donnerstag in Accra, Ghana, treffen, um die Ergebnisse dieser beiden Missionen zu prüfen und über mögliche weitere Sanktionen gegen Burkina zu entscheiden. Oberstleutnant Damiba hat sich nur einmal öffentlich geäußert, und zwar in einer Ansprache am Donnerstagabend im nationalen Fernsehen, in der er sagte, dass sein Land "mehr denn je seine internationalen Partner" brauche.

Die burkinische Armee gab am Montag bekannt, dass sie 163 Dschihadisten während eines Manövers vom 15. bis 23. Januar mit der französischen Truppe "Barkhane" getötet habe. Ein burkinischer Soldat wurde bei der Operation mit dem Namen "Laabingol" ("Säubern" in der Sprache der Fulbe) getötet. Am Sonntagabend hatte der französische Generalstab eine Bilanz von 60 getöteten Dschihadisten in dieser Operation bekannt gegeben. Burkina Faso, in dem französische Spezialkräfte stationiert sind, ist ein wichtiger Verbündeter von Paris im Kampf gegen den Dschihadismus. Das Land Mali und Niger folgend befindet sich seit fast sieben Jahren in einer Spirale der Gewalt, die dschihadistischen Bewegungen zugeschrieben wird, die mit Al-Qaida und der Gruppe Islamischer Staat (IS) verbunden sind. Diese Gewalt hat mehr als 2000 Todesopfer gefordert und mindestens 1,5 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen.

Quelle: *Le Monde* mit AFP vom 01.02.22 / Übersetzung: Christoph Straub

[https://www.lemonde.fr/afrique/article/2022/02/01/burkina-faso-la-junte-est-tres-ouverte-aux-discussions-selon-des-emissaires-internationaux\\_6111825\\_3212.html](https://www.lemonde.fr/afrique/article/2022/02/01/burkina-faso-la-junte-est-tres-ouverte-aux-discussions-selon-des-emissaires-internationaux_6111825_3212.html)



### **Prozess Thomas Sankara: Gilbert Diendéré hat an dem Komplott teilgenommen, das mit dem Staatsstreich geendet hat, davon ist Staatsanwalt Farama überzeugt.**

*Im Verlauf seines Plädoyers hat sich Staatsanwalt Prosper Farama bemüht, die Mitwirkung von Gilbert Diendéré aufzuzeigen, der angeklagt ist wegen Komplizentums bei Mord und des Attentats auf die Staatssicherheit.*

#### **Komplizentum bei Mord**

Staatsanwalt Prosper Farama behauptet auf der Grundlage von Zeugenaussagen und Indizien, Gilbert Diendéré habe den Beschluss gefasst, die Truppe zu organisieren, um den Staatsstreich durchzuführen, der mit dem Tod von Thomas Sankara und seiner Gefährten endete. Als Beispiel führt er den Befehl an, der an Abderrahmane Zétienga gegeben wurde: niemanden zum Rat hineinzulassen, nachdem der Konvoi des Präsidenten vorgefahren war, was von dem Staatsanwalt als ein Akt der Sicherstellung des Vorhabens interpretiert wird. Er zitiert auch die Aufhebung der Telefonlinie ETIR, die schnell im Rat im Falle eines Angriffs intervenieren konnte, ebenso wie den Stopp der Munitionslieferungen an die Sicherheitsposten von Thomas Sankara mehrere Monate vor dem Drama des 15. Oktobers. Staatsanwalt Farama fügt hinzu, Gilbert Diendéré habe, abgesehen von einigen Aktionen, die er angestoßen habe, durchaus die Möglichkeit gehabt, den Mord am Vater der Revolution in seiner Eigenschaft als Sicherheitsmann zu verhindern, aber er habe nichts gemacht. Es sei ein Akt des Komplizentums, verbunden mit Handlungsunfähigkeit und Enthaltung, da Gilbert Diendéré mit vollem Willen das Verbrechen habe geschehen lassen und er in den Staatsstreich impliziert war.

Selbst in der Zeugenaussage des Angeklagten stellt Staatsanwalt Farama Aussagen fest, die sein Verbrechen bestärken. Für Prosper Farama ist der Zeuge auf Teufel komm raus

bemüht zu beweisen, dass er gar nicht im Rat war im Augenblick des Geschehens, weil er, wenn seine Anwesenheit sich bestätigt hätte, Mühe gehabt hätte, seine Handlungsunfähigkeit und seine Gelassenheit, die er trotz der Schüsse bewahrt hatte, zu erklären. Und was seine Anwesenheit auf dem Sportgelände anbelange, meint der Staatsanwalt, es sei seltsam, dass kein Zeuge sich nach all den Jahren nicht daran erinnere, ihn dort gesehen zu haben. Außerdem frage er sich, warum er nicht sein Funksprechgerät benützt habe, um anzurufen und zu verstehen, was sich nach den ersten Schüssen ereignete, sondern es vorgezogen habe, mit eigenen Augen zu schauen, wo er doch nicht bewaffnet gewesen sei. „Das sei eine komische Art von Mut“, sagt der Staatsanwalt ironisch und bemerkt gleichzeitig, das sei ja nur so, weil er gewusst habe, dass er keinerlei Gefahr laufe, da er ja in den Staatsstreich verwickelt war. Für ihn steht es klar fest, dass es sich um ein Verbrechen des Komplizentums bei Mord handelt.

### **Vom Attentat zur Staatsicherheit**

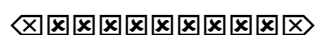
Der Angeklagte Gilbert Diendéré hat Aktionen durchgeführt, die deutlich zeigen, dass er am Komplott beteiligt war, welches das Regime von Thomas Sankara mit Gewalt stürzen wollte. Davon ist Staatsanwalt Prosper Farama voll und ganz überzeugt und zählt einige dieser Aktionen auf. Da ist die Wiedereröffnung der Telefonlinie ETIR nach dem Staatsstreich, da ist die Forderung, alle Ausgänge der Stadt zu schließen, um die Sicherheit nach der Tat zu garantieren, da ist die Entsendung der Truppen nach Koudougou, um eine Rebellion zu ersticken, da ist der Mord an Vincent Sigué und Michel Koama durch Leute des CNEC (Centre national d'entraînement commando, Nationales Trainingskommandozentrum), da ist die Festnahme von mehreren Personen – alles Aktionen, die von Gilbert Diendéré durchgeführt wurden, um den Putsch zu konsolidieren, wenn man dem Staatsanwalt glauben möchte. „Man kann nicht beschlossen haben, den Präsidenten festzunehmen oder zu ermorden und dann das Gericht davon überzeugen wollen, man habe mit dem Komplott nichts zu tun. Es gibt gegen Gilbert Diendéré genügend Beweismittel“, erklärt Staatsanwalt Farama.

Er zitiert weitere belastende Elemente wie die Zeugenaussage von Etienne Traoré, Mitglied der UCB (Union des Communistes Burkinabé, Union der burkinischen Kommunisten). Dieser hatte zu verstehen gegeben, Blaise Compaoré habe ihm berichtet, Gilbert Diendéré habe die Hand erhoben und daraufhin hätten seine Leute gedacht, jetzt müsse angegriffen werden. Der Staatsanwalt ist davon überzeugt, dass diese erhobene Hand ein Kode oder ein Zeichen war, was wieder vermuten lässt, dass es durchaus eine Absprache zwischen Gilbert Diendéré und seinen Leuten gegeben habe.

Nach Staatsanwalt Farama besteht daher kein Zweifel daran, dass Gilbert Diendéré am Komplott beteiligt war, das zum Staatsstreich am 15. Oktober 1987 geführt hat – ein Staatsstreich, den man als sehr indiskret bezeichnen könne, da alle Welt gewusst habe, was da im Schilde geführt wurde.

*Quelle: Armelle Ouédraogo/Yaméogo in Lefaso.net vom 07.02.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki*

<https://lefaso.net/spip.php?article111068>



### **Prozess „Thomas Sankara und 12 andere“**

Der Militärstaatsanwalt hat im Prozess um die Ermordung von Thomas Sankara und seinen Gefährten für den Ex-Präsidenten Blaise Compaoré und seinen pensionierten Adjutanten Hyacinthe Kafando, die beide flüchtig sind, jeweils 30 Jahre Haft ohne Bewährung gefordert. Für die damalige Nr. 2 des nationalen Trainingskommandos, General Gilbert Diendéré, wurden 20 Jahre Haft ohne Bewährung gefordert. Ebenfalls 20 Jahre Haft wurden für die Soldaten Idrissa Traoré, Nabonswendé Ouédraogo und Bossobo Traoré, den Wachsoldaten von Sankara, der angeklagt ist, im Verständigungsrat („Conseil de l'Entente“) der „Maulwurf“ gewesen zu sein, gefordert.

Für die Militärmediziner Diébré Alidou und Kafando Hamado wurde Freispruch wegen Verjährung beantragt. Ersterer hatte auf den Totenschein von Sankara als Todesursache „Natürlicher Tod“ geschrieben, während Letzterer wegen Fälschung eines offiziellen Dokuments angeklagt war, weil er auf dem Totenschein von Bonaventure Compaoré, Mitarbeiter im Präsidentenpalais, notiert hatte: „Unfalltod“.

Wegen nicht beweisbarer Vergehen wurde Freispruch für drei Militärs gefordert, die angeklagt waren, an einem Angriff auf die Sicherheit des Staates beteiligt gewesen zu sein. Es handelt sich um den Ex-Leutnant Tibo Ouédraogo, damals Kommandant der Motorradstaffel von Pô, Oberstabsfeldwebel Albert Pascal Sibidi Bélemlilga und Hauptstabsfeldwebel Diakalia Démé, beide im Dienst der Motorradstaffel.

Gegen Oberst Mori Aldiouma Jean Pierre Palm wurde 11 Jahre Haft auf Bewährung beantragt, während für Yamba Elysée, den Soldaten, dessen Ehrlichkeit bei der Schilderung der Tatsachen Anwalt Prosper Farama gelobt hatte, eine Haftstrafe von 11 Jahren ohne Bewährung gefordert wurde. Wegen Zeugenbeeinflussung wurde gegen Pascal Tondé, den Fahrer von Gilbert Diendéré, eine Haftstrafe von 3 Jahren ohne Bewährung sowie eine Geldstrafe von 900.000 FCFA beantragt.

Zum Schluss beantragte die Staatsanwaltschaft, die internationalen Haftbefehle gegen Blaise Compaoré und Hyacinthe Kafando aufrecht zu erhalten.

Nach den Plädoyers der Anklage beantragten die Verteidiger eine Frist von einem Monat, um sich auf die Verteidigung ihrer Mandanten vorbereiten zu können. Das Gericht verkürzte diese Frist auf drei Wochen. Der Prozess wird demnach am 1. März 2022 fortgesetzt.

Quelle: *LeFaso.net* vom 08.02.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers

<https://lefaso.net/spip.php?article111087>



*Vorbemerkung: im Burkina Info 2022-1 brachten wir zwei Artikel über Probleme in den Grundschulen Afrikas und speziell Burkina Fasos durch die Verwendung der Amtssprache, die nicht die Muttersprache der Kinder ist, im Unterricht („Praxis der informellen Zweisprachigkeit im Vorbereitungskurs an traditionellen öffentlichen Grundschulen in Ouagadougou: Erkenntnisse und Lösungen“ (S. 22) und „Alphabetisierung in Afrika: Die Muttersprache als Retterin der Grundschüler“ (S. 44)). Dieser Artikel, den wir wegen seiner Länge nicht vollständig übersetzt und abgedruckt haben, zeigt, dass es trotz der offensichtlichen Vorteile auch Probleme geben kann.*

## **Integriationsschwierigkeiten der zweisprachigen Schulen in den Dörfern Taré und Lué in Burkina Faso: Hindernisse und Lösungen**

### *Einführung*

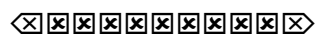
*In Burkina Faso ist man sich darüber einig, die Einrichtung von zweisprachigen Schulen zu erleichtern. In der Tat wollen die Eltern der Schüler die Einrichtung von zweisprachigen Schulen. Das Ministerium hat daher diesen Willen mit einer Gesetzgebung unterstützt, die das Vorhaben umrahmen soll. Es ist auch bekannt, dass diese Schulen im allgemeinen sehr gute Resultate erzielen im Vergleich zu den traditionellen Schulen, die auf die Kolonialzeit zurückgehen.*

Jedoch tauchen nach der Einrichtung von solchen Schulen zahlreiche Ereignisse auf, die ihre Integration im Schulumilieu erschweren. Dies ist der Fall bei den zweisprachigen öffentlichen Schulen in Lué und Taré. Und hier stellen sich nun einige Fragen. Was sind das für Schwierigkeiten? Was sind das für Hindernisse, die ihr Überleben nach ihrer Einrichtung gefährden? Wie kann man da Abhilfe schaffen? Die Antwort auf diese Problematik führt zu folgenden Hypothesen:

- Die öffentlichen zweisprachigen Grundschulen integrieren sich sehr schwer in ihren Milieus trotz der besseren Ergebnisse, die sie erzielen.
- Im Vergleich zu anderen zweisprachigen Schulen sind die von Taré und Lué nicht genügend in ihren Dörfern integriert.
- Das Nichtvorhandensein von klaren Texten, nach denen sich die Schulen richten können, begünstigt die Ablehnung dieser zweisprachigen Schulen selbst nach ihrer Einrichtung.
- Eine klare Sprachenpolitik könnte für die Akzeptanz der zweisprachigen Schulen förderlich sein.

Quelle: Docteur Zomenassir Armand BATIONO, Institut des Sciences des Sociétés (Institut für Gesellschaftswissenschaften) (INSS)/CNRST/Burkina Faso, in Lefaso.net vom 15.02.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

Den vollständigen Artikel finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article111248>

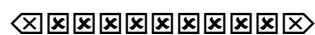


### **Leben am Abgrund: Der Steinbruch von Ouagadougou**

Seit 40 Jahren schuften Bewohnerinnen und Bewohner von Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou in einer alten Granit-Mine. Die Arbeit ist lebensgefährlich, die Bezahlung schlecht - doch die Bergleute haben keine Wahl.

Quelle: Deutsche Welle vom 21.02.22

<https://www.dw.com/de/leben-am-abgrund-der-steinbruch-von-ouagadougou/g-60725370>



### **Machtübernahme und -ausübung durch das MPSR: Paul Henri Sandaogo Damiba klärt auf**

Nach anderen Berufsgruppen traf sich Oberstleutnant Paul Henri Sandaogo Damiba am Samstag, 19. Februar 2022, mit den Chefs der Medien im Land – für ihn eine Gelegenheit, die Umstände der Machtübernahme und -ausübung durch seine Bewegung zu konkretisieren.

In Bezug auf die Polemik, die seit dem Amtseid des neuen Staatschefs aufgekommen ist, insbesondere durch die Anwesenheit des Aktivisten Ibrahima Maiga neben dem gerade in sein Amt gekommenen Präsidenten des MPSR, sagte Damiba kurz und bündig: „Ibrahima Maiga ist nicht Mitglied des MPSR.“ Zur Zusammensetzung des MPSR sagte Präsident Damiba, man müsse ein wenig warten, bis sie bekannt seien. Er betonte aber, dass die Mitglieder des MPSR sich nicht auf die vorderste Front der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte, die an der Machtübernahme beteiligt waren, beschränke. „Wir warten auf Ihren Beitrag, und wer möchte, kann – gemäß den noch zu verabschiedenden Grundsätzen – Mitglied des MPSR werden“, sagte Damiba zu den Medienvertretern.

Zu den Zwischenfällen während des Putsches erklärte Damiba, es habe einige Verletzte gegeben, besonders unter den Mitgliedern des Präsidentenkonvois. Vier von ihnen seien während des Schusswechsels getroffen worden, aber sie seien außer Lebensgefahr und auf dem Wege der Besserung. Zudem hätten die Behörden einige Zeit später erfahren, dass es auch mehrere Opfer verirrter Kugeln in den Stadtteilen Nonsin, Gounghin und Cissin gegeben habe. So seien ein 12jähriger Junge in der Nähe des Sportinstituts sowie ein Mechanikerlehrling gestorben. Mit den Familien der Opfer sei man in Kontakt, um das Nötige zu veranlassen.

In diesem Zusammenhang wies der Chef des MPSR darauf hin, dass nur eine einzige Person bei der Operation verhaftet worden sei, nämlich der Präsident Roch Kaboré, der zur Zeit unter Hausarrest stehe.

Was die Kommunikationsstrategie betrifft, so forderte der neue Staatschef die Medien auf, die „richtigen“ Informationen zu verbreiten, und bat sie wegen der nötigen Einarbeitungszeit um Geduld. Er erklärte, bevor man gut kommunizieren könne, müsse der Sicherheitsapparat neu organisiert und verbessert werden, um mehr Kohärenz zu erreichen. Und im Übrigen, bemerkte er scherzhaft, habe das MPSR während der Vorbereitung der Operation keine Zeit gehabt, an einen Kommunikationsdirektor zu denken. Man müsse Schritt für Schritt vorgehen, und beim Informationsdienst der Regierung werde eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet, die für die zügige Weitergabe von Informationen sorgen werde.

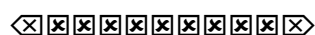
Was die Ziele und das Programm des MPSR betrifft, so betonte Präsident Damiba, man müsse vermeiden, ihnen Ziele zu unterstellen, die außerhalb dessen lägen, was sie öffentlich klar gesagt hätten. Wer das tue, befinde sich stets im Irrtum. Und er fügte hinzu: „Was da hineininterpretiert wird, berührt uns nicht und erschüttert uns nicht.“ Ihr Engagement und ihr Vorgehen sei ausgelöst worden durch die mangelhafte Regierungsführung, besonders beim Einsatz militärischer Mittel.

Was die Sicherheitslage betrifft, deren Verschlechterung das Aufkommen des MPSR erklärt, so räumte Damiba ein, dass sie nach wie vor beunruhigend sei, wies aber darauf hin, dass MPSR insbesondere durch die laufenden Aktionen eine deutliche Verbesserung der Lage anstrebe. Er betonte die Notwendigkeit, die Kommunikation über die Operationen zu überprüfen, denn im Wesentlichen sei „der Feind ein burkinischer“. Aus diesem Grund müsse die Zusammenarbeit mit den lokalen Führern verstärkt werden.

Abschließend betonte Damiba, dass die Bewegung, die sie ausgelöst hätten, viele Hoffnungen geweckt habe. Seiner Meinung nach wird sich die Aufgabe der Wiederherstellung der Nation nicht mit einem kleinen Teil der Bevölkerung verwirklichen lassen, sondern nur mit dem Engagement aller Burkinabè, die überzeugt und entschlossen sind, etwas für das Land zu tun. Dabei müssten die Medien eine entscheidende Rolle spielen, sagte der Präsident zu den Medienchefs und versprach, dass das MPSR sie dabei nach Kräften unterstützen werde.

Quelle: *Lefaso.net* vom 20.02.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers

<https://lefaso.net/spip.php?article111342>



## **Übergang in Burkina Faso: Der „Balai Citoyen“ („Bürgerbesen“) schlägt eine Gesamtdauer von 36 Monaten vor.**

### **1. Was sind die großen Aufgaben, die während der Übergangszeit gemeistert werden müssen?**

- Die Wiedergeburt von Burkina Faso;
- das Bekämpfen der moralischen Krise, der Erosion der Moral innerhalb der Gesellschaft, indem die ethischen Werte (Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Integrität, Patriotismus, Aufrichtigkeit, Arbeit) auf allen Ebenen der öffentlichen Verantwortung wiederhergestellt werden;
- die Wiederherstellung der Integrität des Territoriums, die Rückkehr zur Sicherheit, die Rückkehr der Binnenflüchtlinge in ihre Heimorte und die Rückkehr der öffentlichen Verwaltung überall auf dem nationalen Territorium;
- die Organisation einer nationalen souveränen Konferenz;
- der unerbittliche Kampf gegen die Korruption, ohne Konzessionen und ohne Unterlass;

- die Umsetzung der Empfehlungen, verschiedene Konferenzen über die Sicherheit zu organisieren;
- das so schnell wie mögliche Einrichten eines Mechanismus, der es ermöglicht, dass die Schüler, die derzeit wegen der mangelnden Sicherheit nicht zur Schule gehen können, wieder zur Schule gehen können;
- das Festhalten an der Grundidee eines Nationalstaats, der auf den wesentlichen Werten, die von den verschiedenen Gemeinschaften mitgetragen werden, aufbaut;
- die Wiedereinführung des Wehrdienstes für Absolventen staatlicher Berufsschulen und neue Abiturienten ;
- das Aufstellen von klaren Richtlinien für das Serviceangebot im Bereich der Verwaltung, der Gesundheit, der Erziehung usw. und für Infrastrukturen im Bereich von Straßen und landwirtschaftlichen Wasseranlagen, die eine ausgeglichene und inklusive territoriale Entwicklung zusichern;
- die Verwirklichung der Rechnungsprüfung in der öffentlichen Verwaltung und in der Armee;
- die Reform und die Umsetzung der bestehenden Strukturen im Kampf gegen die Korruption (ASCE-LC (Autorité Supérieure de Contrôle d'Etat et de la Lutte contre la Corruption), Generalinspektionen der Ministerien), die eine Unabhängigkeit in ihrer Funktion und die Möglichkeit der Akteneinsicht bei der Justiz in Fällen von eindeutiger Korruption bekommen sollen;
- die Ermächtigung, das Budget der Armee und der Nationalversammlung durch Kontrollorgane zu kontrollieren. Keine Einrichtung soll sich der finanziellen Kontrolle entziehen können;
- die Reform der Armee durch die Einrichtung entsprechender Gesetze und Vorschriften;
- die Schaffung eines nationalen digitalen Registers (Katasters), in dem der Grundbesitz und die Immobilien verzeichnet sind;
- die Vervollständigung der Rechnungsprüfung des Grundbesitzes;
- die Fortsetzung aller parlamentarischen Untersuchungen, die in den letzten Jahren initiiert wurden;
- das Einhalten aller Vorschriften während der Übergangszeit;
- die Aktualisierung und die Organisation eines Referendums zum Übergang in die 5. Republik;
- die Umkehr der Werteordnung, die seit dem Aufstieg der Volksfront (Front populaire) 1987 herrschte, das heißt, dass die Werte wie Patriotismus, Ehrlichkeit, Nüchternheit, Respekt vor dem generellen Interesse an die erste Stelle gerückt werden und damit die Korruption und das sich illegale Bereichern aufhören. Dafür müsste die offizielle Botschaft des Übergangs folgende sein: Burkina Faso hat beschlossen, an den Marsch der Revolution, der 1987 gestoppt wurde, wieder anzuknüpfen. Die Devise „Das Vaterland oder der Tod, wir werden siegen“, die Präsident Damiba bei seiner Ansprache an die Nation verkündet hat, ist wahrgenommen worden und kann ein Türöffner sein.
- die Definition einer Vision und einer Strategie für die Entwicklung von Burkina Faso in den nächsten 30 bis 50 Jahren;
- die Definition eines neuen Funktionsmodus für die öffentliche Verwaltung, in dem an erster Stelle ein ethischer Kodex steht, der zeigt, wie man mit öffentlichem Gut umgeht, der Ergebnisse verlangt, der die Entpolitisierung der Verwaltung fordert und den Kampf gegen die Straffreiheit;
- die Stärkung des Gefühls eines „Nationalstaats“, indem die 'Burkinabè'-Identität gestärkt wird;
- die Organisation von freien, glaubwürdigen, transparenten und nur von den Burkinabè durchgeführten Wahlen am Ende der Übergangszeit.

## **2. Was wären die wesentlichen Organe des Übergangs?**



- Eine Präsidentschaft von Faso, die den Präsidenten des MPSR (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, Patriotische Bewegung für die Rettung und die Restauration) absichert;
- eine Regierung mit 15-20 Mitgliedern;
- ein Übergangsparlament mit 45 - 67 Mitgliedern;
- eine Reformkommission;
- eine Kommission für den Wiederaufbau des Netzwerks innerhalb der Gemeinschaften und den friedlichen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaften.

### **3. Wie wären die Wege für die prioritären Reformen im Land?**

- Die ethischen Werte an die erste Stelle setzen bei allen Aktionen der Regierung;
- eine integre Regierung;
- eine Staatsreform (eine Verwaltung, die auf Ergebnisse abzielt und integer ist, ein Bezahlungssystem für die Beamten, ein System öffentlicher Märkte, ein wissenschaftliches Fördersystem von Beamten, der Justiz und der Armee)
- das Erziehungssystem überdenken;
- die kulturellen und religiösen Gegebenheiten der Vorfahren im Leben der Nation wertschätzen (in der Politik, der Kultur, im Gesundheitswesen, in der Erziehung, in der Urbanisation...). Das wird uns ermöglichen, uns unsere afrikanische Identität wiederzugeben und den Geist des Nationalstaats stärken;
- das System der politischen Leitung reformieren (unsere Demokratie überdenken angesichts unserer soziokulturellen Realitäten);
- eine souveräne Entwicklungsvision für Burkina Faso für eine lange Zeit (30 -50 Jahre) definieren mit folgendem Leitmotiv: „Endogene Entwicklung“;
- die Reform der Armee;
- die Revision der internationalen Vereinbarungen und Partnerschaften (militärische, kommerzielle, solche mit der Industrie, die Bodenschätze verarbeitet, solche, die Geldfragen regeln, usw.)
- die Kampfaktionen gegen Korruption und Geldwäsche stärken;
- die Durchführung einer unabhängigen und glaubwürdigen Prüfung der Armee;
- die politischen Akteure politisch zu entwürdigen, die regiert haben oder die regieren und die Schuld auf sich geladen haben mit schweren Vergehen, ökonomischen Verbrechen, blutigen Verbrechen oder Nachlässigkeit im Umgang mit öffentlichem Gut;
- gegen die Straffreiheit kämpfen mit einer Operation „Saubere Hände“ in Fällen von Korruption und von Steuerhinterziehung;
- einen unabhängigen und glaubwürdigen Rechnungshof einrichten für alle Institutionen der Republik, insbesondere der Nationalversammlung, der Präsidentschaft von Faso, des Premierministers usw. ;
- die souveränen Sektoren wie Energie, Telekommunikation ... verstaatlichen;
- eine ökonomische proaktive Überwachungsbehörde einrichten, welche die illegale Bereicherung der politischen Elite überwacht;

### **4. Wie sieht der Vorschlag eines Zeitplans für einen gelungenen Übergang aus?**

- Einsetzen der Übergangsgremien (2 Monate)
- Wiederherstellen der territorialen Integrität (12 Monate)
- Integrale Rückkehr der Binnenflüchtlinge und der Verwaltung (12 Monate)
- Verschiedene Reformen (6 Monate)
- Organisation von glaubwürdigen, transparenten und vollständig von Burkina Faso finanzierten Wahlen am Ende des Übergangs (4 Monate)

**Gesamtdauer des Übergangs: 36 Monate**

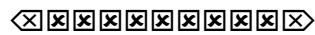
## 5. Welche Werte sollten in Burkina Faso vorangetrieben werden?

- Integrität, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Wahrheit, Patriotismus, Arbeit, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Respekt vor dem allgemeinen Interesse und ein Opfergeist für das allgemeine Interesse;
- die Förderung der nationalen Kulturen, die Verbreitung des Unterrichts in den nationalen Sprachen.

### **Der Bürgerbesen**

Quelle: Faso7 in Netafrique vom 20.02.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://netafrique.net/transition-au-burkina-faso-le-balai-citoyen-propose-une-duree-totale-de-36-mois/>



## **Burkina Faso: Kommission schlägt 30 Monate bis zu den Wahlen vor**

*In Burkina Faso hat die Kommission, die Anfang Februar eingesetzt wurde, um den Entwurf einer Übergangscharta auszuarbeiten, am Mittwoch, den 23. Februar 2022, nach zweiwöchiger Arbeit ihren Bericht an die Präsidentschaft übergeben. Die Kommission schlägt eine 30-monatige Übergangsphase vor, bevor Wahlen abgehalten werden.*

Die Mitglieder dieser Kommission, hauptsächlich Zivilisten, darunter Juristen, Soziologen, Ökonomen und auch Offiziere, übergaben ihre Dokumente an Paul Henri Sandaogo Damiba, der am 24. Januar die Macht übernommen hatte. In dem Text ist von einer Übergangszeit von zweieinhalb Jahren die Rede, wie eine Quelle aus dem Umfeld der Präsidentschaft, die wir erreichen konnten, sowie eine von AFP zitierte Quelle aus dem Militär berichten.

### **Eine Regierung von etwa 20 Personen**

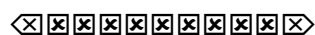
Laut denselben Quellen sieht das Dokument, das noch nicht veröffentlicht wurde, eine Regierung mit etwa 20 Personen und ein Legislativorgan mit etwa 50 Mitgliedern vor. Es soll nun den Kräften der Nation vor der Bestätigung vorgelegt werden, so die dem Präsidenten nahe stehende Quelle, die erklärt, dass die Kommission "die Erwartungen der internationalen Gemeinschaft berücksichtigen" wollte.

### **Rückkehr zu einer neuen verfassungsmäßigen Ordnung**

Die Cédéao, die Burkina Faso wenige Tage nach dem Staatsstreich suspendierte, hatte die Vorlage eines "vernünftigen" Zeitplans für die Rückkehr zur verfassungsmäßigen Ordnung gefordert. Der Bericht besteht aus dem Entwurf einer Übergangscharta, der Agenda für den Übergang und einer Wertecharta. Laut einer Mitteilung der Präsidentschaft von Faso soll der Rahmen für den politischen Übergang vier Schwerpunkte haben: Wiederherstellung der territorialen Integrität, Friedenskonsolidierung für eine Rückkehr der Vertriebenen, gute Regierungsführung und eine Rückkehr zu einer neuen verfassungsmäßigen Ordnung.

Quelle: rfi vom 24.02.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20220224-burkina-faso-une-commission-proposerait-une-dur%C3%A9e-de-trente-mois-avant-les-%C3%A9lections>



## **Burkina: "Es muss sich in der Gesellschaft eine Kultur der Ablehnung von Korruption entwickeln", fordert Dr. Luc Marius Ibriga**

*Das Centre national de presse Norbert Zongo führt wieder den "Club de la presse" durch, die erste Ausgabe des Jahres 2022. Für diese Ausgabe am Freitag, den 25.*

*Februar 2022, war der ehemalige staatliche Generalkontrolleur und Rechtslehrer Dr. Luc Marius Ibriga zu Gast.*

Dr. Luc Marius Ibriga, der für seinen Kampf für eine gute Regierungsführung bekannt ist, sprach zu dem Publikum (das hauptsächlich aus Journalisten und Verfechtern der guten Verwaltung öffentlicher Güter bestand) über das Thema: "Stand der Korruption, nationale Situation und die Debatte über die Verfassungsmäßigkeit der neuen Macht".

In einem ersten Teil erstellte der ehemalige staatliche Generalkontrolleur eine Kartografie der Korruption, aus der hervorging, dass das Phänomen in Burkina systemisch ist. Schlimmer noch, es tendiere zur "institutionalisierten Korruption" (d. h. zu einem Phänomen, das als normal angesehen wird). Aus diesem Grund ist er der Ansicht, dass eine Initiative wie die "Operation saubere Hände" Realität werden muss, um zu verhindern, dass es zu einer institutionalisierten Korruption kommt.

Der ehemalige Chef der Korruptionsbekämpfung sagte, dass das Gift der Korruption zwar vom Volksaufstand (Oktober 2024) bis 2016 zurückgegangen sei, aber ab 2017 aufgrund der Straflosigkeit wieder zugenommen habe. Als Beispiele erinnert er daran, dass Personen, die im Visier der Justiz stehen, weiterhin in der Verwaltung arbeiteten: die Fälle des stellvertretenden Generaldirektors der Zollbehörde, William Alassane Kaboré, und des Kabinettsdirektors des Präsidenten von Faso, Seydou Zagré. Und das, obwohl das Gesetz besagt, dass unter solchen Umständen der Beamte suspendiert wird, brandmarkt er.

Neben dem Mangel an Ressourcen für die Strukturen zur Korruptionsbekämpfung (ASCE-LC, REN-LAC, Justiz, insbesondere die Inkonsequenz bei der Spezialisierung der Gerichte und der Ausstattung usw.), der verspäteten Verabschiedung bestimmter Durchführungsbestimmungen usw. war der politische Wille im Kampf gegen das Phänomen nie wirklich vorhanden. Dies hat dazu geführt, dass Burkina in den wenigen Jahren der Amtszeit von Roch Kaboré das Niveau der Korruption unter Compaoré erreicht hat.

Dr. Luc Marius Ibriga betont jedoch, dass der Kampf gegen das Phänomen der Korruption in allen Teilen der Gesellschaft geführt werden muss, nicht nur auf hoher Ebene und/oder für einen bestimmten Geldbetrag. Im Klartext heißt das, dass Korruptionshandlungen, bei denen es um Millionen geht, genauso wie die mit 2000 Francs bekämpft werden müssen. "In der Gesellschaft muss sich eine Kultur der Ablehnung von Korruption entwickeln", forderte er.

Im zweiten Teil seines Vortrags erinnerte Dr. Ibriga zunächst daran, dass die Verantwortung der Armee nicht darin bestehe, die Staatsmacht zu erobern, sondern vielmehr darin, das nationale Territorium zu verteidigen. Die aktuelle Situation (Besetzung von Orten durch bewaffnete Männer, Anm. d. Red.) sei daher auch Aufgabe der Armee, sagte er, bevor er auf die bisherigen Handlungen der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) einging.

In diesem Zusammenhang weist der Rechtswissenschaftler auf Handlungen hin, die das institutionelle Ethos untergraben, wie z. B. die Rücktrittsmodalität von Roch Kaboré (das Rücktrittsschreiben sollte nicht der MPSR übergeben werden), die grundlegende Handlung der MPSR, die über die Verfassung gestellt wurde, und die Vereidigung von Oberstleutnant Paul-Henri Damiba, obwohl diese Handlung Teil der Amtseinführung ist.

Nach Ansicht von Dr. Luc Marius Ibriga werden von den Burkinabè Fortschritte der MPSR-Behörden von nun an vor allem auf diesen beiden großen Baustellen (Einführung einer verantwortungsvollen Staatsführung und Bekämpfung der Unsicherheit) erwartet.

*Quelle: O.L in Lefaso.net vom 25.02.22 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://lefaso.net/spip.php?article111480>

## **Westafrika:**

### **Mali: Abzug der Militärkräfte Barkhane und Takuba, welche Lehren für die Zukunft?**

*Der Krieg der Worte und Beschimpfungen wird ein Ende finden müssen, zumal es zwei braucht, um sich zu beschimpfen. Macron, Le Drian und Choquel Kokula Maïga werden sich etwas anderes einfallen lassen müssen, um das Licht der Medien zu erobern, denn die französische Präsenz in Mali wird bald in der Vergangenheit liegen. Paris hat am 17. Februar 2022 gemeinsam mit seinen Partnern den Abzug der französischen Barkhane- und europäischen Takuba-Truppen angekündigt. Wie kann es sein, dass eine französische Intervention im Jahr 2013 durch die Serval-Truppen von der Bevölkerung gut aufgenommen wurde und heute in einer Katastrophe endet, in der die Verbündeten, die den gemeinsamen Feind vergessen, sich streiten, indem sie sich Freundlichkeiten mit Ausweisung des französischen Botschafters in Bamako zukommen lassen? Diese verbale Fehde, die ein Zeichen der Frustrationen der französischen und malischen Behörden und der mit dem zweiten Staatsstreich abgebrochenen Kommunikation ist, führt logischerweise dazu, dass die andere Seite als Ursache für das Scheitern, diese Niederlage gegenüber den Terroristen, indiziert wird.*

Ist der Abzug der französischen und westlichen Truppen nicht ein Versagen dieser Truppen, aber auch der malischen Behörden und der Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten, die schnell die Symptome, aber nicht die Ursachen der Krankheit kurieren? Sind die wahren Gewinner dieser Episode des Krieges nicht die dschihadistischen Gruppen, die stets den Abzug der westlichen Truppen aus Mali und der Sahelzone und ihrer Unterstützer gefordert haben? Was wird die Junta nun tun, da sie keinen Sündenbock mehr hat, den sie für ihre Verfehlungen opfern kann? Lassen Sie uns auf einige Fehler dieser Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Mali zurückblicken.

Mit der Operation Serval war zwischen Frankreich und Mali alles rosig. Terrorgruppen in Pick-ups aus dem Norden schlugen die malischen Streitkräfte in die Flucht und stürmten auf Bamako zu. Französische Fernsehsender zeigten Bilder von Hubschraubern und Kampfflugzeugen der französischen Armee, die sie im Zentrum des Landes stoppten. Bamako hatte einen neuen Stern, es war der französische Präsident François Hollande, der Befreier, der es sich nicht nehmen ließ, an das Ufer des Djoliba (Fluss Niger) zu gehen und von der Popularität zu profitieren, die er an den Ufern der Seine nicht hatte. Es war das Jahr 2013. Das war die erste Etappe, ein Blitzkrieg, der mit Luftüberlegenheit und technologischen Mitteln gewonnen wurde. Vive la France, vive le Mali sagten die Demonstranten in Bamako.

Nachdem die Franzosen den Vormarsch der Terrorgruppen verhindert haben, haben sie sie aus ihren Höhlen im hohen Norden vertrieben und den imperialistischen Charakter des Krieges offengelegt. Sie haben die Spreu vom Weizen der Terrorgruppen gemäß den Interessen Frankreichs getrennt, und von da an war die Allianz auf beiden Seiten von Zweifeln und Misstrauen geprägt. Die französischen Streitkräfte hinderten die malischen Streitkräfte daran, in von ihnen befreite Städte wie Kidal zurückzukehren.

Die Operation Serval änderte 2014 ihren Namen in Barkhane. Der Krieg gegen die Terrorgruppen wird kein touristischer Ausflug, er zieht sich in die Länge und die ersten französischen Soldaten fallen in der Sahelzone und ihre Zahl wird immer größer. Auch die Bevölkerung beginnt, an den französischen Befreiern zu zweifeln, die es nicht mehr schaffen, die Ausbreitung dieses Krieges zu stoppen, der den hohen Norden Malis verlassen hat und sich im Zentrum des Landes befindet, wo er sich in ethnische Konflikte metastasiert und auf die Nachbarn Niger und Burkina übergreifen hat. Die

Slogans "Nieder mit Frankreich", "Frankreich raus" sind in den sozialen Netzwerken zu finden, aber auch auf Demonstrationen von Bamako bis Ouagadougou und nicht zu vergessen Niamey.

Dieses gemeinsame Versagen will niemand auf sich nehmen, jeder beschuldigt den anderen, dafür verantwortlich zu sein. Die malischen Behörden wollen mit einigen der Terroristen verhandeln, die Franzosen nicht. Innerhalb der Allianz sind die Herzen nicht im Einklang, die Geister scheiden sich und die Augen blicken nicht in die gleiche Richtung. Jede Niederlage (toter französischer Soldat) ist Anlass für einen Nervenzusammenbruch Macrons, dem es durch seine Arroganz gegenüber den Staatschefs der G5-Sahel gelungen ist, eine Meinung gegen die französische Präsenz in der Sahelzone zu mobilisieren, die durch die Kolonialisierung und Neokolonialisierung mit Überbleibseln wie dem CFA-Franc genährt wurde. Um sich vor der französischen Öffentlichkeit zu rechtfertigen, hat Macron die Staatschefs der G5-Sahel nach Pau einberufen, wie ein Vorgesetzter seine Untergebenen, um Rechenschaft über die wachsende französische Unbeliebtheit zu verlangen.

Der französische Präsident, der keine afrikanische Politik verfolgte, versuchte, auf Ereignissen wie dem Volksaufstand in Burkina Faso zu reiten, um vor den Studenten seine Rede von Ouagadougou zu halten, ohne die Beziehungen zwischen den Staaten und ihren Führern zu verändern. Bei dem Wiederaufleben von Staatsstreich akzeptierte der französische Präsident zwar den Staatsstreich im Tschad, entwickelte aber eine Aggressivität gegenüber den malischen Behörden, insbesondere nach dem zweiten Staatsstreich. Die französischen Behörden bekamen mit der Ankündigung der Ankunft von Söldnern der russischen Wagner-Gruppe Nesselsucht. In den Diplomatenschulen wird diese Episode der Beziehungen zwischen Frankreich und Mali als Beispiel gelehrt, in dem Frankreich nicht durch Wortgewandtheit und Nervenstärke glänzte und gegen die Anhänger des Großmeisters von Bamako, Assimi Goïta, polemisierte, der in dieser Episode ohne Aufregung und leere Worte sein Ziel erreichte, die russischen Wagner-Soldaten kommen zu lassen und den Abzug der französischen Truppen zu erreichen.

### **Mali als Objekt imperialistischer Kämpfe um Einfluss**

Der Abzug der französischen Truppen aus Mali ist eine persönliche Niederlage von Präsident Emmanuel Macron. Die Gründe dafür sind seine Arroganz und die geringe Wertschätzung, die er seinen afrikanischen Amtskollegen entgegenbringt, obwohl er aufgrund seines jungen Alters und der Tatsache, dass er die ehemalige Kolonialmacht repräsentiert, eigentlich ein Verhältnis haben müsste, das, wenn nicht herzlich, so doch zumindest frei von Selbstgefälligkeit und Egoismus ist. Es ist das Versagen Frankreichs und Malis, den Terrorismus zu besiegen, der seinen Zufluchtsort im hohen Norden verlassen und sich auf das Zentrum des Landes und seine Nachbarn Burkina und Niger ausgebreitet hat. Bei seiner Ausbreitung sind es die Küstenländer Côte d'Ivoire, Benin, Togo und Ghana, die ins Visier der mit Al-Qaida und dem Islamischen Staat verbundenen Terrorgruppen geraten sind.

Neun Jahre französische Militärinterventionen mit großer Logistik und Technologie haben die Gruppen nicht vernichtet und ihren unaufhaltsamen Vormarsch in die Küstenländer nicht gebremst. Dies ist eine Tatsache, die von allen festgestellt wird.

Macron will in diesem Moment der Prüfungen und Niederlagen nicht allein sein, weshalb er den Abzug der 2700 Soldaten der Stützpunkte Menaka, Gossi und Gao in Mali sowie der Takuba-Truppe im Rahmen eines Gipfels der beiden Unionen, der afrikanischen und der europäischen, ankündigt, um daraus einen europaweiten Abzug zu machen. Diese Operation soll den Schaden für die Wahlen durch diesen französischen Abzug aus Mali verringern, den er als Neuorganisation in der Sahelzone und im Golf von Benin darstellt. Seit 2021 wusste Frankreich, dass es weder die Mittel noch den Willen hatte, diesen Krieg in der Sahelzone zu gewinnen, und hatte mit dem Abzug der Stützpunkte in Kidal und Timbuktu begonnen und seine Truppen um die Hälfte reduziert.

Frankreich hat den Sahelstaaten seine Fähigkeit verkauft, diesen Krieg nach seinen Bedingungen und seiner Führung zu gewinnen, aber in neun Jahren wird klar, dass es sich um eine komplexe Angelegenheit handelt, die eher in die Zuständigkeit der afrikanischen Länder als in die eines beliebigen Partners fällt.

### **Mali im Stich gelassen?**

Der malische Premierminister Choguel Maïga verschaffte sich auf der Tribüne der UN-Generalversammlung eine Sternstunde, indem er Frankreich beschuldigte, sie mitten im Flug verlassen zu haben, als sie sich aus Mali zurückziehen wollten. Diese Opferrhetorik, die in Kreisen beliebt ist, die die Probleme der afrikanischen Länder nicht durch Handeln, sondern durch Weinen, Schreien und Marschieren auf langen Demonstrationen angehen wollen, kann die malischen Behörden nicht von ihrer Verantwortung im Krieg gegen terroristische Gruppen entbinden. Es ist nicht an den Franzosen oder Russen, an unserer Stelle unsere Länder zu verteidigen. Und wenn sie kommen, dann nicht wegen der schönen Augen der Malier, Burkinabé oder anderer, sondern wegen ihrer Interessen. Wenn diese nicht mehr gewährleistet sind, werden sie gehen, so wie es Frankreich und jedes andere ausländische Land tut, das kommt und seine Interessen nicht gewährleistet sieht.

Es wäre ein Fehler, wenn die Bevölkerung glauben würde, dass Wagners Russen nette Terroristenjäger wären, die einfach nur die Integrität Malis wiederherstellen und ihm Frieden bringen wollen, ohne dafür eine Gegenleistung zu fordern. Die herrschende Junta kennt den Preis, den sie zahlen muss. Die Obersten, die das Schlachtfeld gegen die Terrorgruppen verlassen haben, um an die Macht zu kommen, wissen, dass sie ihren Teil der Verantwortung tragen, wenn der Krieg während der neunjährigen französischen Präsenz nicht siegreich war.

Der Bankrott der Sahelstaaten hat externe, aber hauptsächlich interne Ursachen, und die Schuld liegt bei den Politikern, dem Militär und unseren Gesellschaften, die keine Werte mehr haben. Wir müssen den Gürtel enger schnallen, akzeptieren, dass wir selbst unser Kreuz tragen und nicht nur Passagiere in einem Flugzeug sein dürfen, das von anderen gesteuert wird und bei ihnen und nicht bei uns landet. In dieser Prüfung, die wir durchmachen, sollten wir nicht die Fehler der Vergangenheit machen, indem wir einen Krieg der Worte führen, ohne die Dinge zu ändern. Mali kann es nicht alleine schaffen, ohne seine Nachbarn. Es sind die gleichen Völker. Sie müssen wieder mit der ECOWAS sprechen und sie auffordern, den Terrorismus zu bekämpfen, der heute nicht mehr nur eine Angelegenheit armer Sahel-Enklavenstaaten, sondern aller ist.

*Quelle: Sana Guy in Lefaso.net vom 18.02.22 / Übersetzung: Christoph Straub*

<https://lefaso.net/spip.php?article111313>



## **Afrika:**

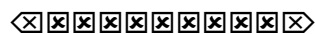
### **35. Gipfeltreffen der Afrikanischen Union**

Vergangenes Wochenende fand in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba das 35. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Afrikanischen Union statt, bei dem der senegalesische Präsident Macky Sall den Vorsitz vom Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo (DRK), Félix Tshisekedi, übernahm. Der eigentlich unter dem Motto “Building Resilience in Nutrition on the African Continent” stattfindende Gipfel wurde insbesondere von sicherheits- und gesundheitspolitischen Themen dominiert. Die anwesenden Staats- und Regierungschefs haben einstimmig die jüngsten Staatsstriche in Burkina Faso, Guinea, Mali und dem Sudan verurteilt. Die Mitgliedschaft dieser vier Länder wurde bereits im Laufe der letzten 12 Monate ausgesetzt – ein Rekordwert in der Geschichte der AU. Angesichts dieser

Entwicklungen sprach sich die Union für eine enge Zusammenarbeit mit den betroffenen Regionalorganisationen und härtere Sanktionen aus. Darüber hinaus wurden Uganda und Tansania als neue Mitglieder in den Friedens- und Sicherheitsrat der AU aufgenommen. Das Mandat Äthiopiens, bei dessen Tigray-Konflikt im Norden des Landes die AU in der Kritik steht, nicht entschlossen genug zu handeln, wurde hingegen nicht verlängert. Mit Blick auf die Covid-19 Pandemie wurden Wege diskutiert, die niedrige Impfquote des Kontinent von derzeit nur 11% zu steigern. So wurde die Hochstufung des Africa Centres for Disease Control and Prevention (Africa CDC) zu einer öffentlichen Gesundheitsbehörde und somit dessen Abkopplung von der AU-Kommission beschlossen, um die Institution flexibler und reaktionsschneller zu machen. Die Ende 2021 neu entstandene African Medicines Agency soll zudem für Impfstoffzulassungen verantwortlich sein und folglich einen Schritt zur pharmazeutischen Souveränität des Kontinents darstellen. Bislang ist Afrika der einzige Kontinent, der für die Zulassung von Impfstoffen auf Behörden anderer Regionen angewiesen ist. Derweil wurde die Entscheidung zu einem konfliktbeladenen Thema verschoben: Erst 2023 soll über den Beobachterstatus für Israel, den der AU-Vorsitzende Moussa Faki im Juli 2021 genehmigt hatte, abgestimmt werden. Auf dem jetzigen Gipfel wurde ein Komitee von acht Staats- und Regierungschefs beschlossen, das im Vorfeld Konsultationen zwischen Mitgliedstaaten führen solle. Eine Reihe von Staaten, insbesondere Südafrika und Algerien, sind strikt gegen die Aufnahme Israels als Beobachter. Beide Staaten sollen neben u.a. der DRK, Kamerun, Nigeria und Ruanda Teil des Komitees werden. Schließlich sprachen sich die Mitgliedsstaaten der AU für mehr Verantwortung und eine größere Teilhabe des Kontinents auf internationaler Bühne aus. Sie forderten, dem afrikanischen Kontinent mindestens zwei ständige und fünf nichtständige Sitze im UN-Sicherheitsrat zuzuweisen. Die derzeitige Architektur des Sicherheitsrats spiegele nicht mehr die aktuelle Weltordnung wider.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 11.02.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-6-2022-abgesetzt-copy/>



## AU-EU Gipfel

Vom gestrigen Donnerstag bis zum heutigen Freitag fand in Brüssel der [6. AU-EU-Gipfel unter dem Motto Europa und Afrika: Eine gemeinsame Vision für 2030](#) statt. Der Gipfel hätte bereits im Herbst 2020 stattfinden sollen, war aufgrund der Pandemie jedoch mehrfach verschoben worden. Im Vorfeld des diesjährigen Gipfels wurde vielfach gefordert, die Grundlagen der Beziehungen zwischen dem europäischen und dem afrikanischen Kontinent neu zu definieren, um die alte Geber-Empfänger-Beziehung zugunsten einer strategischen, auf gemeinsamen Interessen basierenden Partnerschaft aufzugeben. Im Zuge der Coronapandemie hatte das europäisch-afrikanische Verhältnis angesichts der ungleichen Impfstoffverteilung und der aus afrikanischer Sicht ungerechtfertigt verhängten Reisebeschränkungen gelitten, entsprechend verhalten waren die Erwartungen an den Gipfel insbesondere auf Seiten der AU. Das Gipfeltreffen konzentrierte sich auf die Punkte Impfstoffgerechtigkeit und -produktion, die Ausgestaltung eines wirtschaftlichen und finanziellen *New Deal*, Klimaschutz und -gerechtigkeit, sowie Sicherheits- und Migrationsfragen. Im Bereich Gesundheit hatte die EU am vergangenen Montag die Forderung afrikanischer Länder abgelehnt, die Patente für Impfstoffe auszusetzen. In der Gemeinsamen Abschlusserklärung wird von freiwilligem Technologietransfer gesprochen, um die Impfstoffproduktion in Afrika in Gang zu bringen. Darüber hinaus wurde angekündigt, in Zusammenarbeit mit dem *Africa Vaccine Acquisition Task Team (AVATT)* bis Mitte 2022 450 Mio. Impfdosen für den afrikanischen Kontinent bereitzustellen. Im Rahmen des *New Deal* wurde das *Global Gateway Africa-Europe Investment Package* vorgestellt, das Investitionen in Höhe von 150 Mrd. Euro in Afrika in den Bereichen

grüne Transition, Digitalisierung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Gesundheit und Bildung über die nächsten sieben Jahre vorsieht. Als Teil des Anfang Dezember angekündigten *Global Gateway Programme* gilt die Initiative als die europäische Antwort auf die chinesische *Belt and Road Initiative*. Mit Blick auf Klimafragen war ein Hauptanliegen der AU die mögliche Finanzierung fossiler Energieträger seitens der EU. Die AU sieht die Nutzung von Gasvorkommen als unverzichtbar an, um den 600 Mio. Menschen, die derzeit noch keinen Zugang zu Strom haben, diesen zu ermöglichen. Die Abschlusserklärung bleibt diesbezüglich jedoch vage, es wird von der Anerkennung der Wichtigkeit der Nutzung vorhandener natürlicher Ressourcen gesprochen. In den Bereichen Sicherheit und Migration bekräftigten die AU und EU ihre Zusammenarbeit. Dabei wurde der Gipfel vom offiziellen französischen Truppenabzug aus Mali, der am Donnerstagmorgen von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron verkündet wurde, überschattet, wenngleich Mali selbst nicht auf der Tagesordnung stand und somit nur am Rande eine Rolle spielte. Insgesamt fallen erste Reaktionen auf den Gipfel verhalten aus, da insbesondere die Themen Verteidigung und Sicherheit sowie Migration und Klimawandel ohne konkrete Maßnahmen abgeschlossen wurden.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 18.02.22*



## **Bundespräsident Steinmeier zu Besuch im Senegal**

[Bei seinem dreitägigen Besuch im Senegal hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zu einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika aufgerufen.](#) Bei dem Treffen mit Senegals Präsident Macky Sall betonte Steinmeier die Schlüsselrolle, die der Senegal als gefestigte Demokratie in einer engen und erfolgreichen Partnerschaft zwischen Afrika und Europa einnehme. Er wies auf die sich verschlechternden Sicherheitsbedingungen in der Sahel-Region nach den Militärputsch in Burkina Faso und Mali hin und versicherte seinem Gastgeber, dass die Debatte in Deutschland über die weitere Beteiligung an internationalen Militärmissionen in Mali verantwortungsvoll geführt werde. Deutschland ist derzeit mit rund [1.037 Soldaten und Soldatinnen](#) im Rahmen der Friedensmission der Vereinten Nationen (MINUSMA) in Mali im Einsatz. Weitere 328 Soldaten und Soldatinnen sind Teil der militärischen Ausbildungsmission der EU in Mali, kurz EUTM. Sall, der zur Zeit den Vorsitz der Afrikanischen Union innehat, forderte vor dem Hintergrund der Ankündigung des französischen Truppenabzugs die Fortführung der Bundeswehrpräsenz in Mali. Der Senegal beteiligt sich selbst mit einem Kontingent von [1.471 Soldaten und Soldatinnen](#) an MINUSMA und stellt darüber hinaus Polizei- und Verwaltungspersonal. In Deutschland ist die Zukunft des Einsatzes angesichts der jüngsten Entwicklungen ungewiss, der Deutsche Bundestag wird im Mai über die Verlängerung der Bundeswehrebeteiligung an beiden Missionen abstimmen. Ein weiteres wichtiges Gesprächsthema zwischen den beiden Präsidenten war derweil die Corona-Impfstoffverteilung. In diesem Zusammenhang begrüßte Steinmeier den geplanten Aufbau einer mobilen Impfstoffproduktion mithilfe des deutschen Unternehmens BioNTech, dessen künftigen Standort er besichtigte. Außerdem traf er sich im Rahmen seiner ersten offiziellen Reise in das westafrikanische Land auch mit Parlamentsabgeordneten und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern. Auch besuchte er das Goethe-Institut in Dakar, wo er den Grundstein für ein neues Gebäude legte. Steinmeiers Reise stellt den ersten Besuch eines deutschen Bundespräsidenten im Senegal nach 60 Jahren und somit erst den zweiten Besuch eines Bundespräsidenten in dem westafrikanischen Land überhaupt dar. Staatspräsident Sall war zuletzt im August 2021 in Berlin zu Gast.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 25.02.22*



<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-8-2022-von-moeglichkeiten-und-grenzen-der-diplomatie/>



## **Kultur:**

### **Musik aus Burkina Faso**

Ich möchte Liebhaber von Musik aus Burkina Faso teilhaben lassen an meiner CD-Sammlung, indem ich daraus Empfehlungen gebe. Heute: traditionelle Musik aus verschiedenen Regionen.

#### **Réjouissances chez les Siamou.**

1997, Label: VDE-Gallo ([www.vdegallo.ch](http://www.vdegallo.ch))

Die Volksgruppe der Siamou (auch Syemou) lebt in der Region um Orodara im Südwesten von BF. Die CD enthält Aufnahmen der Gruppe Tingai, mit den Instrumenten Balafon (Niel), Dundum, Jembé, Sese (Metallrasseln am Handgelenk) und Harfenlaute (Kufu). Die Musik wird auf Festen und Hochzeiten gespielt.

#### **Musiques et chants des minorités.**

1997, Label: VDE-Gallo ([www.vdegallo.ch](http://www.vdegallo.ch))

Die CD enthält Musik der Volksgruppen der Tuareg, Lobi (incl. Dagara, Birifor, Dia), Kaaba (Gegend von Poni), Bela, Siamou, Dogon, Kasena. Die Aufnahmen stammen von 1994 und 1996, aufgenommen in Gorom-Gorom, Loto, Sanwara, Gomblora, Obiré, Orodara, Bongo (Mali), Gaoua und Tiébélé.

#### **Eloges de la confrérie des chasseurs Senoufo Tagoua.**

1999, Label: VDE-Gallo ([www.vdegallo.ch](http://www.vdegallo.ch))

Die Aufnahmen der Bruderschaft wurden in Ouolonkoto (nahe Orodara im Südwesten von BF) gemacht. Die Bruderschaft ist eine Art Geheimbund für die Initiation. Die Aufnahmen enthalten Gesänge, begleitet von Ngoni (Harfenlaute) und Garange (röhrenförmiges Kratzinstrument aus Metall).

#### **Harpes du soir.**

2000, Label: VDE-Gallo ([www.vdegallo.ch](http://www.vdegallo.ch))

Die CD enthält Aufnahmen aus 1994-1999 mit Harfeninstrumenten der Volksgruppen Gan, Bwa, Dyan und Pougouli. Alle leben im Südwesten von Burkina Faso.

#### **La voix des Peuls.**

1997, Labels: *Harmonia Mundi, Les chants du monde. CNRS / Musée de l'Homme.*

Die Aufnahmen wurden von 1992-1995 in der Provinz Soum im Norden von Burkina Faso gemacht. Gesänge werden von Flöten und Schlaginstrumenten wie Kalebassen begleitet.

Die CDs können z.T. neu erworben werden, z.B. bei jpc ([www.jpc.de](http://www.jpc.de)), Kulturkaufhaus ([www.kulturkaufhaus.de](http://www.kulturkaufhaus.de)), Sternsmusic ([www.sternsmusic.com](http://www.sternsmusic.com)); gebraucht über Discogs ([www.discogs.com](http://www.discogs.com)), oder bei Amazon und Ebay. Auch über Spotify können viele Titel gehört werden.

Bernhard Geiselman



## **Außerdem:**

*Sahelzone*

### **Westliche Realitätsverweigerung**

Deutschland fordert von den Sahelländern Reformen. Doch es sind "failing states" – ein Aufbau staatlicher Strukturen kann nur aus lokalen Gemeinschaften heraus erfolgen.

[https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/sahelzone-islamistischer-terror-un-deutschland?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-02/sahelzone-islamistischer-terror-un-deutschland?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

### *Afrika*

#### **Meinung: Ein Putsch nach dem anderen - Nachdenken über die Demokratie in Afrika**

Was ist los in Afrika? In vielen Ländern jubeln die Menschen, wenn Regierungen von Militärs gestürzt werden. Für diesen Trend trägt auch der Westen ein gutes Stück Mitverantwortung, meint Abu-Bakarr Jalloh.

<https://www.dw.com/de/meinung-ein-putsch-nach-dem-anderen-nachdenken-%C3%BCber-die-demokratie-in-afrika/a-60667780>

### *Westafrika*

#### **Mali: Bundeswehr-Generalinspekteur sieht untragbaren Zustand**

Der Generalinspekteur der Bundeswehr, Eberhard Zorn, sieht beim größten Auslandseinsatz im westafrikanischen Mali deutlich wachsende militärische und politische Gefahren.

<https://www.zeit.de/news/2022-02/06/mali-bundeswehr-generalinspekteur-sieht-untragbaren-zustand>

### *Afrikanische Union*

#### **"Null Toleranz" für Putsch in Westafrika**

Die Afrikanische Union (AU) hat die jüngste "Welle" von Militärputschen auf dem Kontinent scharf verurteilt. Großes Konfliktpotenzial barg allerdings ein anderes Thema.

<https://www.dw.com/de/null-toleranz-f%C3%BCr-putsche-in-westafrika/a-60681049>

#### **Coup um Coup in Afrika: «Meine Sorge ist, dass wir wieder eine Situation wie in den 1960er Jahren haben»**

Der Sudan, Tschad, Guinea, zweimal Mali, zuletzt Burkina Faso: Die Coups in Afrika häufen sich. Der Politikwissenschaftler Jonathan Powell sagt im Interview, Coups würden mit weniger Sanktionen belegt als früher – und das vielleicht nicht einmal absichtlich.

<https://www.nzz.ch/international/coups-in-afrika-es-braucht-rote-karten-fuer-putschfuehrer-ld.1668415>

### *Klimawandel in Afrika*

#### **Afrika muss in den Klimaclub**

Die deutsche Afrikapolitik dreht sich bislang fast obsessiv nur um Sicherheitsfragen. Das muss sich mit dem G7-Vorsitz Deutschlands ändern, Klimafragen sind existenziell.

[https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-02/klimawandel-afrika-g7-bundesregierung-aussenpolitik?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/wirtschaft/2022-02/klimawandel-afrika-g7-bundesregierung-aussenpolitik?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

### *Bundeswehreinsatz*

#### **Bundesregierung erhöht Druck auf Militärjunta in Mali**

Mali wird von einer Militärjunta regiert, demokratische Wahlen wurden verschoben. Nun stellt die Regierung den Bundeswehreinsatz im Land infrage. Die Entscheidung wird auch für das deutsch-russische Verhältnis relevant.

<https://www.spiegel.de/ausland/mali-bundesregierung-erhoeht-druck-auf-militaerjunta-a-4614d5b6-ab95-4a96-8ca9-6dab69e3391c>

*Militärcoups in Afrika*

### **Der brave Soldat Damiba**

Was wollen Westafrikas Putschisten? Der neue Militärherrscher von Burkina Faso hat vor seinem Staatsstreich ein aufschlussreiches Buch geschrieben.

<https://taz.de/Militaercoups-in-Afrika/!5830543/>

### **Generation Africa: Junge Geschichten für das afrikanische Kino**

Aïcha Mackys "Zinder" und Samassékous "The Last Shelter" sind längst kein Geheimtipp mehr. Sie beeindrucken das Kinopublikum weltweit und gewinnen zahlreiche Preise. Ermöglicht hat das ein pan-afrikanisches Filmprojekt.

<https://www.dw.com/de/generation-africa-junge-geschichten-f%C3%BCr-das-afrikanische-kino/a-60715360>

*Mali*

### **Es ist unser Land**

In Mali sind sich viele einig: Solange die Franzosen da sind, wird nichts besser. Sie jubeln lieber den Putschisten zu. Und die Bundeswehr? Steckt in einem Dilemma.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/mali-bundeswehr-frankreich-afrika-1.5525593?reduced=true>

*Anti-Terror-Kampf*

### **Deutscher Mali-Einsatz: "Nicht abrupt aussteigen"**

Ohne einen Kompromiss mit der Militärjunta hängt der Bundeswehreinsatz in Mali am seidenen Faden. Doch das Zusammenspiel internationaler Truppen im Sahel ist entscheidend für einen Erfolg, sagt KAS-Experte Ulf Laessing.

<https://www.dw.com/de/deutscher-mali-einsatz-nicht-abrupt-aussteigen/a-60717558>

### **Eosta: "Endlich auf dem Weg zu existenzsichernden Löhnen"**

Im Jahr 2020 führte Eosta Mangos aus Burkina Faso als erstes frisches Produkt mit einem Preis inklusive existenzsicherndem Lohn auf dem europäischen Lebensmittelmarkt ein. Der Preis ist 10 Cent pro Kilo höher; wenn alle Mangos zu diesem Preis verkauft werden können, reicht das aus, um die Lücke zum existenzsichernden Lohn für alle Beschäftigten des Lieferanten in Burkina Faso zu schließen.

<https://www.fruchtportal.de/artikel/eosta-endlich-auf-dem-weg-zu-existenzsichernden-lhnen/053368>

### **Zweite antikoloniale Revolution**

**Westafrika** Nach dem Tschad, Mali und Guinea wurde jetzt auch in Burkina Faso geputscht. Die ehemalige Kolonialmacht Frankreich verliert an Einfluss. Was bedeutet das für die Region?

<https://www.freitag.de/autoren/sabine-kebir/westafrika-zweite-antikoloniale-revolution>

## **Einsatz von Kindersoldaten in Westafrika**

Die meisten Kindersoldaten weltweit leben in West- und Zentralafrika. In drei Regionen, die die Vereinten Nationen als „Problemgebiete“ bezeichnen, verbreiten Terrorgruppen sogar Malbücher mit Bomben-Motiven, um Kinder zu Kämpfern auszubilden.

<https://www.riffreporter.de/de/international/kindersoldaten-rekrutierung-in-westafrika>

## **„Islamisten sind Teil eines Parallelstaates“**

Burkina Faso befindet sich im Griff dschihadistischer Milizen. Nach einem Militärputsch hat die neue Regierung ihnen den Kampf angesagt. Ein Interview mit Ulf Laessing, Leiter Regionalprogramm Sahel der Konrad-Adenauer-Stiftung.

<https://www.die-tagespost.de/politik/islamisten-sind-teil-eines-parallelstaates-art-225499>

## *Konflikte*

### **Westafrika-Einsatz wird für Bundeswehr gefährlicher**

Berlin/Kapstadt (dpa) - Rund fünf Monate nach dem Scheitern in Afghanistan steuert auch der Militäreinsatz im westafrikanischen [Mali](#) in eine überaus schwierige Lage.

[https://www.zeit.de/news/2022-02/13/westafrika-einsatz-wird-fuer-bundeswehr-gefaehrlicher?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/news/2022-02/13/westafrika-einsatz-wird-fuer-bundeswehr-gefaehrlicher?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

### **CDU-Verteidigungsexperte fordert weiteres Engagement in Mali**

Henning Otte, Verteidigungsexperte der CDU, warnt die Bundesregierung vor einem Rückzug der Bundeswehr aus dem westafrikanischen Mali. Die UN-Mission Minusma sei unverzichtbar für Stabilität in der Sahelzone.

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/cdu-verteidigungsexperte-fordert-weiteres-engagement-in-mali,SxJKAEi>

## *Bundeswehr*

### **Verteidigungsministerin Lambrecht stellt Mali-Einsatz infrage**

Christine Lambrecht droht damit, deutsche Truppen aus Mali abzuziehen, sollte das Land nicht bald Wahlen organisieren. Inakzeptabel sei auch eine mögliche Zusammenarbeit mit russischen Söldnern.

<https://www.spiegel.de/ausland/mali-verteidigungsministerin-christine-lambrecht-stellt-bundeswehreinsatz-infrage-a-ca5e03f7-4898-4212-8df2-d8029323d310>

## *Anti-Terror-Kampf*

### **Debatte um Bundeswehr-Einsatz in Mali köchelt unvermindert weiter**

Verteidigungsministerin Lambrecht sieht aktuell keine Basis mehr für eine Fortsetzung des Bundeswehreinsatzes in Westafrika. Die Welthungerhilfe warnt indes vor einem übereilten Abzug der Truppe.

<https://www.dw.com/de/debatte-um-bundeswehr-einsatz-in-mali-k%C3%B6chelt-unvermindert-weiter/a-60778845>

## **Grenzenloses Zahlungssystem**

Freetown (AR/afr). Fidelis Adele, der CEO von “Solid Graphics” aus Freetown, bestellte im letzten September einige Drucker in Nigeria. Zusätzlich zum Bestellwert von 10.000 US-Dollar musste er Spesen in Höhe von 165 US-Dollar in Kauf nehmen. Trotzdem dauerte es drei Tage, bis das Geld auf dem Konto des Verkäufers in Nigeria ankam.

<https://afrika.info/grenzenloses-zahlungssystem-papss/>

### **Strack-Zimmermann nennt Voraussetzungen für Mali-Einsatz**

Die FDP-Verteidigungspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann hat die Voraussetzungen für eine Fortführung der Bundeswehreinätze in Mali genannt. Ihr Stellvertreter im Verteidigungsausschuss des Bundestages, Henning Otte, hatte sich zuvor gegen einen Rückzug aus dem westafrikanischen Krisenstaat ausgesprochen.

<https://snanews.de/20220215/strack-zimmermann-nennt-voraussetzungen-fuer-mali-einsatz-5359906.html>

### **Staatsstrieche, aber auch Lichtblicke in Afrika**

Staatsstrieche im Monatstakt machen immer wieder Schlagzeilen, doch Afrika hat auch gute Nachrichten zu vermelden. Ein Blick in sechs Staaten, die vernünftig regiert werden und prosperieren.

<https://www.africa-live.de/staatsstrieche-aber-auch-lichtblicke-in-afrika/>

### **Frankreich und europäische Partner ziehen Truppen aus Mali zurück**

Man wolle in der Sahelzone aber weiterhin aktiv bleiben, heißt es. Außenminister Le Drian hatte zuvor gesagt, die Bedingungen für den Anti-Terror-Einsatz seien "eindeutig" nicht mehr gegeben.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/mali-frankreich-1.5530685>

### **Glaube in Aktion**

*Wie religiöse Organisationen den demografischen Wandel voranbringen*

Nirgendwo auf der Welt wächst die Bevölkerung so schnell wie in Westafrika. Bis 2050 soll sich die Einwohnerzahl dort von 402 Millionen auf 797 Millionen Menschen nahezu verdoppeln. Nicht nur der Zugang zu Jobs, guter Bildung und Gesundheitsvorsorge stehen auf dem Spiel, sondern auch das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben.

<https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/glaube-in-aktion>

*Europa und Afrika*

### **EU-Afrika-Gipfel – Aufständische bleiben zu Hause**

Afrikanische und europäische Regierungsspitzen beraten sich dieser Tage in Brüssel. Es geht um Corona-Impfungen, um Migration, Sicherheit, Klima – und um Energieversorgung.

<https://www.fr.de/politik/eu-afrika-gipfel-putschisten-bleiben-zu-hause-91355742.html>

*EU-Afrika-Gipfel*

### **EU will Milliarden-Hilfen für Afrika**

Die Europäische Union wird ihre Partnerschaft mit Afrika durch Investitionen von 150 Milliarden Euro untermauern. Der EU-Afrika-Gipfel stand aber im Schatten eines anderen Themas.

<https://www.dw.com/de/eu-will-milliarden-hilfen-f%C3%BCr-afrika/a-60821618>

*EU-Afrika-Gipfel*

### **Ärger über das Vorgehen Europas**

Die EU und die Afrikanische Union beschwören eine Partnerschaft vor ihrem Gipfeltreffen in Brüssel. Auf dem afrikanischen Kontinent sieht man die Charme-Offensive der Europäer eher mit Skepsis.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/eu-afrika-gipfel-grosse-versprechen-und-viele-differenzen-17812056.html>

*EU-Afrika-Gipfel*

### **Europas Dilemma mit Afrikas umstrittenen Herrschern**

Die durch einen Putsch an die Macht gekommenen Militärs sind nicht in Brüssel – andere in der Kritik stehende Präsidenten schon.

<https://www.derstandard.at/story/2000133456664/europas-dilemma-mit-afrikas-umstrittenen-herrschern>

*Welternährungsprogramm*

### **Millionen Menschen in der Sahelzone hungern**

Das Welternährungsprogramm hat mehr Aufmerksamkeit für die Hungerkrise in der Sahelregion gefordert. Mehr als 10,5 Millionen Menschen in Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger und dem Tschad hungerten, erklärte der Sprecher der UNO-Organisation, Phiri, in Genf.

<https://www.deutschlandfunk.de/millionen-menschen-in-der-sahelzone-hungern-106.html>

*Mali*

### **Dschihadisten töten mindestens 40 Zivilisten**

In Mali haben Dschihadisten im Grenzgebiet zu Burkina Faso und Niger zahlreiche Menschen getötet.

<https://www.deutschlandfunk.de/dschihadisten-toeten-mindesten-40-zivilisten-104.html>



### **Russisches Militär in Timbuktu**

Der europäische Einsatz hat weder den Terrorismus geschwächt noch die Demokratie vorangetrieben. Die Militärregierung will sich breiter aufstellen – einen neuen Partner hat sie bereits gefunden

<https://www.freitag.de/autoren/sabine-kebir/mali-russisches-militaer-in-timbuktu>

### **Westafrika zwischen Putschisten und Privatarmeen**

Noch vor dem Abzug der französischen Truppen aus Mali springen autokratische Regimes wie Russland, Iran, Katar oder die Türkei in die Lücke. Für die Not leidende Bevölkerung ist keine Besserung in Sicht

<https://www.derstandard.de/story/2000133485498/westafrika-zwischen-putschisten-und-privatarmeen>

### **Malische Armee tötete nach eigenen Angaben 57 "Terroristen"**

Acht Soldaten sind im Einsatz gegen Jihadisten ums Leben gekommen. Hunderte Demonstranten feierten den geplanten Abzug französischer Truppen

<https://www.derstandard.de/story/2000133509649/malische-armee-toetete-nach-eigenen-angaben-57-terroristen>

*Innovatives und klimafreundliches Bauen*

### **Francis Kéré baut neues Goethe-Institut im Senegal**

Rund um einen Baobab-Baum entsteht in Dakar ein neues, hoch technisiertes Goethe-Institut. Beim Bau setzt Architekt Francis Kéré auf traditionelle westafrikanische Materialien.

<https://www.dw.com/de/francis-k%C3%A9r%C3%A9-baut-neues-goethe-institut-im-senegal/a-60768625>

### **Die geplünderte Bronze von Benin kehrte nach mehr als einem Jahrhundert aus Nigeria zurück**

Zwei [Bronzene Jungs](#). Sie wurden am Samstag nach mehr als einem Jahrhundert der Plünderung durch britische Streitkräfte in einen traditionellen Palast in Nigeria zurückgebracht, was Hoffnungen auf Tausende weitere weckt. Sie können endlich in ihre angestammte Heimat zurückgebracht werden.

<https://www.neueschweizerzeitung.ch/die-gepluenderte-bronze-von-benin-kehrte-nach-mehr-als-einem-jahrhundert-aus-nigeria-zurueck/>

### **Bleiben oder gehen**

Frankreich hat angekündigt, seine Truppen aus Mali abzuziehen. Was bedeutet das für die Zukunft der Missionen und den Einsatz der Bundeswehr?

<https://www.ipg-journal.de/regionen/afrika/artikel/bleiben-oder-gehen-5729/>

*EU-Afrika-Gipfel in Brüssel*

### **Eine toxische Beziehung**

Es sollte ein Neustart der europäisch-afrikanischen Beziehungen werden. Doch leider hat beim EU-Afrika-Gipfel niemand den Reset-Knopf gefunden. Stattdessen herrschen: Eifersucht, Hierarchie, finanzielle Abhängigkeit.

<https://www.spiegel.de/ausland/eu-afrika-gipfel-in-bruessel-alte-hierarchie-statt-neuer-partnerschaft-a-28fb494c-108a-446d-ad70-31438c38de37>

### **Zu Bundeswehreinmärschen in Mali: „Wenn wir uns jetzt unbedacht zurückziehen, überlassen wir Autokrat:innen das Feld“**

Eine klare Ansage von Merle Spellerberg (B'90/GRÜNE, Foto), Mitglied im Auswärtigen und Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags, in ihrem Redebeitrag vom vergangenen Freitag im Plenum, – wohlweislich in Zusammenhang mit dem MINUSMA-Mandat.

<https://www.africa-live.de/zu-bundeswehreinmaerschen-in-mali-wenn-wir-uns-jetzt-unbedacht-zurueckziehen-ueberlassen-wir-autokratinnen-das-feld/>

*Nachhaltigkeit*

### **EU: Lieferketten sollen nachhaltiger und gerechter werden**

Unternehmen sollen in Zukunft für die Arbeitsbedingungen ihrer Zulieferer Verantwortung tragen. Wie soll das EU-Lieferkettengesetz funktionieren?

<https://www.dw.com/de/eu-lieferketten-sollen-nachhaltiger-und-gerechter-werden/a-60887376>



## **Braucht Afrika noch die EU?**

In Afrika gerät die EU durch Akteure wie China und Russland zunehmend ins Hintertreffen. Der EU-AU-Gipfel brachte nicht den erhofften Neustart.

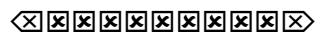
<https://www.ipg-journal.de/regionen/afrika/artikel/braucht-afrika-noch-die-eu-5740/>

*Forschungsprojekte, Kooperationen*

## **Lernen und Forschen auf hoher See: Studierende aus Westafrika starten zur ersten „Schwimmenden Universität“**

Wie sieht der Arbeitsalltag auf einem Forschungsschiff aus? Wie erhalten Meeresschiffe ihre wertvollen Daten? Für diese und viele weitere Fragen haben zwölf Studierende des internationalen Masterstudiengangs „Klimawandel und Meereswissenschaften“ in Westafrika bald Antworten – und vermutlich viele neue Fragen.

<https://nachrichten.idw-online.de/2022/02/25/lernen-und-forschen-auf-hoher-see-studierende-aus-westafrika-starten-zur-ersten-schwimmenden-universitaet/?groupcolor=4>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfg.de](http://www.dbfg.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.